

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

189 (26.4.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Feldplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hof- und Kammerhof-Druckerei
nächst Kaiserstr. a. Marktpl.
Drei- od. Sechsgl.-Druckerei
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Petitzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
B. Biergarten.
Gesellschafter: Albert Geyg
(Karlsruhe).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Geyg
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderpacher,
samtlich in Karlsruhe.
Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hülling-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 189.

Karlsruhe, Montag den 26. April 1909.

Telefon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Der deutsche Kronprinz in Wien.

Wien, 25. April. (Tel.) Der deutsche Kronprinz ist heute nachmittag um 2.03 Uhr aus Bukarest hier eingetroffen. Zum Empfang waren erschienen: Der Kaiser in preussischer Marschallsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens und die Erzherzöge in den Uniformen ihrer preussischen Regimenter, sowie der deutsche Botschafter v. Tschirschky mit den Herren der Hofkapelle.
Der Kronprinz, der die Oberstenuniform seines Husaren-Regiments trug, schritt auf den Kaiser zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kaiser wehrte ab, schüttelte dem Kronprinzen die Hand und küßte ihn 3 Mal auf die Wangen.
Nachdem der Kronprinz auch die Erzherzöge begrüßt hatte, fuhr der Kaiser mit seinem Gatt zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kronprinz schüttelte dem Kaiser die Hand und küßte ihn 3 Mal auf die Wangen.
Nachdem der Kronprinz auch die Erzherzöge begrüßt hatte, fuhr der Kaiser mit seinem Gatt zu und wollte ihm die Hand küssen. Der Kronprinz schüttelte dem Kaiser die Hand und küßte ihn 3 Mal auf die Wangen.
Gleich nach seiner Ankunft stattete der Kronprinz den in Wien weilenden Erzherzögen Besuche ab.
Am 7 Uhr abends fand im neuen Saale der Hofburg eine Tafel statt. Der Kaiser holte den Kronprinzen ab und geleitete ihn in den Gobelinsaal, wo der Kronprinz die Mitglieder des Kaiserhauses begrüßte. Sodann reichte der Kronprinz der Erzherzogin Maria Annunziata den Arm, während der Kaiser die Erzherzogin Isabella zur Tafel führte. An der farbenprächtigsten, mit exotischen Blumen reichgeschmückten Tafel nahmen Platz: in der Mitte der Kaiser zur Linken des Kronprinzen. Zur Rechten des Kronprinzen saß Erzherzogin Maria Annunziata, Erzherzog Franz Ferdinand, Erzherzogin Gabriele, Erzherzog Franz Saluator, Fürstin Sophie Hohenberg, Erzherzog Eugen und der Minister des Aeußern, Freiherr von Lehrental; zur Linken des Kaisers Erzherzogin Isabella, Erzherzog Leopold Saluator, Erzherzogin Isabella Marie, Erzherzog Friedrich, sowie die Gemahlin des deutschen Botschafters Freiherrin von Tschirschky und Erzherzog Reiner. Außerdem nahmen an der Tafel teil die Saiten der Kronprinzen, der dem Kronprinzen zugeteilte Ehrenkonditor und die Saiten der Erzherzöge und Erzherzoginnen; ferner die Herren der deutschen Hofkapelle und die obersten Hofkammeranten.
Nach der Tafel hielt der Kaiser Cercle, während der Kronprinz sich in das Hofoperntheater begab, um der Vorstellung des „Tajazzo“ und des Ballets aus der „Heimat“ beizuwohnen.
Wien, 25. April. (Tel.) Mehrere Blätter begrüßen in warmen Willkommensartikeln den zum Besuche am hiesigen Kaiserhofe heute eingetroffenen deutschen Kronprinzen.
Das offizielle „Freundenblatt“ schreibt: Wir dürfen den deutschen Kronprinzen heute in Wien als Vertreter des deutschen Kaisers und des deutschen Volkes begrüßen. In dem Willkomm, der ihm geboten wird, spricht die Erinnerung an die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit, wobei Kaiser und Volk in Deutschland sich einig erwiesen haben in der Bundestreue, die den vollen Wert des mitteleuropäischen Bündnisses als der stärksten Friedensbürgschaft in Europa dargetan haben. Die Kraft dieses Bündnisses hat in den vergangenen schweren Zeiten alle Zweifler im Ausland und Inlande besiegt und beseitigt.
Die „Neue freie Presse“ schreibt: Der Besuch des Kronprinzen erfolgt diesmal unter dem Eindruck der größten Manifestationen deutscher Bundestreue aus Anlaß der Annexionstrübsal. Die Zusammenkunft beider mittel-europäischer Reiche ist vielleicht noch nie so mächtig hervorgetreten. Der deutsche Kronprinz wird die Ueberzeugung von der Stärke des Bündnisses in die Heimat mitnehmen.
Nach das „Neue Wiener Tagblatt“ betont die Wichtigkeit und den besonders geeigneten Zeitpunkt des Besuchs des deutschen Kronprinzen.
Das „Waterland“ bezeichnet ebenfalls den Besuch als von besonderer Bedeutung und begrüßt es mit Freuden, daß der Repräsentant einer fernen Zukunft, der deutsche Kronprinz, dem hohen Preis einen

Beweis seiner Liebe und Ehrfurcht gibt, und drückt den Wunsch aus, daß der Besuch das Band zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn noch fester knüpfen möge zum Wohle der Völker und zum Schutze des Friedens Europas.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)
Berlin, 24. April. In der fortgesetzten Beratung der Strafrechtsnovelle führt
Abg. Müller-Meinungen (fr. Vp.) aus: Mit der Haupttendenz des Gesetzeswerkes sind wir einverstanden und wir freuen uns, daß die besonders drakonischen Bestimmungen beseitigt werden. Ich möchte aber den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß in Kürze auch eine Novelle zum Militärstrafgesetzbuch vorgelegt wird, die im allgemeinen den Gedanken entspricht, die in dieser Vorlage niedergelegt sind. Eine Milderung bei Arrest- und Sichelstrafen können wir ohne weiteres abgelehnt. Auch die Verschärfung bei Tierquälereien und Kindermißhandlungen können wir nur billigen. Schwere Bedenken müssen wir gegen den § 186 haben und gegen die Reabestimmung über den Erpressungsparagraphen. Auch wir sind damit einverstanden, die Revolesperre auf das allerschärfste zu belassen; wir könnten da mit dem Gesetz über den unantwärtlichen Wettbewerb vorgehen. Aber mit dem vorgeschlagenen § 186 werden wir nicht einverstanden. Dieser bringt für den Beliedigten ein Danaergeschenk. Die Erfahrungen im Ausland mit ähnlichen Bestimmungen regen auch nicht zur Nachahmung an. Der Bericht wird in Zukunft schreiben: „Ich wurde zwar verurteilt, aber ich wäre nicht verurteilt worden, wenn ich den Wahrheitsbeweis hätte führen können.“ Die Revolesperre wird gerade zu einer Verurteilung hinführen, um dann sagen zu können, wir dürften den Wahrheitsbeweis nicht führen, also ist es wahr, was wir behauptet haben. Der Beliedigte wird dazu gebrängt werden, in jedem Falle den Beweis zu führen, daß die Behauptungen nicht wahr sind. Tut er das nicht, so wird man ihm immer vorwerfen, die beliedigenden Behauptungen seien wahr. Es wird auch nicht möglich sein, zwischen öffentlichen und privaten Interessen richtig zu unterscheiden. Soll der Wahrheitsbeweis ausgeschlossen sein, wenn der Beliedigte ein berechtigtes Interesse daran hat? Ferner möchte ich den Staatssekretär fragen, ob der Wahrheitsbeweis ohne Zustimmung des Beliedigten ausgeschlossen werden soll, wenn strafbare Handlungen behauptet werden. Durch den § 186 werden die Interessen der ehrenhaften Presse nicht gewahrt. Auch der Staatssekretär hat gestern wohl gefühlt, daß dies der heftigste Punkt in der Novelle ist. Er hat sich gestern auf die Zustimmung berufen, die der Reichstagsrat mit seinem programmatischen Darlegungen hier gefunden hat. Wir haben diesem Vorstoß des Staatssekretärs mit Bezug auf den § 186 mit dem größten Skeptizismus gegenübergestanden. Bisher ist man zu weit gegangen in der Beweisannahme, die Richter haben zu wenig Takt und Geschicklichkeit gezeigt und das ganze Vorhaben des Beliedigten aufgerollt. Heute hat man Angst, das Reichsgericht könnte eine Sache bei nicht genügenden Beweisen zurückweisen. Diese feilsche Furcht vor dem Reichsgericht muß verschwinden. Auch wir haben gegen die Vorschläge zu dem § 186 die größten Bedenken, besonders auch gegen die geplante Neuregelung des Begriffes der Erpressung.
Abg. Dr. Fehder (Ztr.) tritt für möglichst ausgedehnten Rinderstich ein, indem er einzelne Fälle von Rinderhandlungen schärfster Rinder anführt.
Abg. Heßler (fr. Vp.) nach der Begründung des Erpressungsparagraphen würden die schwierigsten wirtschaftlichen Fragen mit in die Rechtsprechung hineinspielen. Nach Ausschließung dieser Gefahr könnten wir den § 288 auch im Interesse der Arbeiterbewegung begrüßen. Der verschärfte Rinderstich ist anzuerkennen. Der Gedanke der Reform des § 186 ist mir außerordentlich sympathisch. Dem großen Ueberhandnehmen der Revolesperren muß man vorbeugen. Wir sollten dem Beispiel Englands folgen und die Geldstrafen für Ehrverletzungen erhöhen.

Abg. Hornmann (fr. Volksp.): Man kann dem Entwurf durchaus zustimmen. Die schärfere Bestrafung der Nothheitsdelikte wird den Beifall aller Edelgeistlichen finden.
Abg. Frank (Soz.): Es ist eigentümlich, daß der Staatssekretär auf die mancherlei Anregungen, die an ihn gerichtet worden sind, nicht reagiert. In Bezug auf § 186 ist der Abg. Heßler den Lehrern etwas sehr weit entgegengekommen. Er will ferner den Sensationsblätter zu Leibe gehen. Die Folge des § 186 wird sein, daß die sozialdemokratische Presse verfolgt werden wird. Diesem § 186 und dem Wunsche der Regierung, die oppositionelle Presse zu belämpfen, verbanden wir wahrscheinlich die übrigen wertvolleren Bestimmungen. Wir sind der Meinung, daß die Beliedigungsbestimmungen hier ausgeschlossen und im Zusammenhang mit der Revision des gesamten Strafrechtbuchs erörtert werden.
Staatssekretär Dr. Nieberding: Ich spreche nur, weil der Vorredner mich provoziert. Ich habe gestern die allgemeinen Gesichtspunkte entwickelt, die der Einbringung dieser Vorlage zu Grunde lagen und im Gegentheil kommt der Vorredner wieder mit gegenständlichen Behauptungen, wie sie in der Presse aufgestellt werden. Ich sollte mich darüber aussprechen, ob § 186 Absatz 3 dann Geltung habe, wenn der Täter ein berechtigtes Interesse an der Einführung des Wahrheitsbeweises habe. Die Frage, ob das Gericht ein öffentliches Interesse annehmen muß, wenn eine strafbare Handlung vorliegt, beantwortete ich ohne weiteres mit ja. Die Andeutung, als ob ich mit dem Entwurf nicht einverstanden sei und ihn nur mit schwerem Herzen vertrete, kann ich nur beauern. Ich finde es aber auch nicht gerecht, wenn in dieser Beziehung Zweifel an dem ausgesprochen werden, was ich hier vortrage.
Abg. Kirck (Zent.) äußert Bedenken gegen die Praxis, aus dem allgemeinen Revision des Strafrechtbuchs einzelne Materien herauszugreifen. Das Strafrechtbuch eines Landes ist ein abgeschlossenes Ganzes, das nicht ohne weiteres auf jedes andere Land übertragen werden darf. Deshalb verbieten sich auch Vergleiche zwischen den einzelnen Ländern hinsichtlich einzelner Bestimmungen. In § 186 steht ein neuer Kern, aber die hier verfaßte Lösung ist zweifelhaft und ich zweifle, daß es gelingen wird, die Frage befriedigend zu lösen.
Abg. Wüst (natl.): Eine Beschränkung der Prostitution hätte in die Vorlage aufgenommen werden sollen. Hoffentlich kommt bald ein Spezialgesetz zur Regelung dieser Paragraphen.
Staatssekretär Dr. v. Nieberding: Eine anderweitige Regelung der einschlägigen Rechtsbestimmungen wird bei der Revision des Strafrechtbuchs vorgenommen werden.
Abg. Seyha (Soz.): Eine allgemeine Revision des Strafrechts wäre uns lieber gewesen im Interesse der polnischen Redakteure, denen die Wahrung berechtigter Interessen in der Polemik gewöhnlich abgesprochen wird.
Abg. Kirs (wirtsch. Vp.): Bei besonders niedriger Gefinnung können gegenüber solchen dem Täter die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt werden können. Redner verlangt Geldstrafe bei qualifiziertem Hausfriedensbruch.
Die Diskussion wird geschlossen. Die Vorlage geht an die Justizkommission. Ein Verlagsantrag wird angenommen. Schluß: 5 Uhr.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr: Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz, der Zivilprozessordnung, Gerichtslohngesetz und der Gebührenordnung der Rechtsanwält.

Neues aus Kiautschou.

Vor etwa zwei Jahren veröffentlichte ein Dr. Menge-Losio in den „Preussischen Jahrbüchern“ einen Artikel, der mit Recht großes Aufsehen erregte. Der Verfasser schlug in diesem Artikel nicht weniger vor, als die Zurückgabe des Pachtgebietes von Kiautschou an China, da einerseits weder die Erwerbung Kiautschous noch Nutzen für Deutschland gewesen sei, noch nützlich in der Zukunft sein würde, andererseits aber durch ein solches Entgegenkommen von China Vorteile auf anderen Gebieten zu erwarten seien. Gerade das Vertrauensverhältnis, das sich zwischen China und Deutschland ergeben würde, würde den deutschen Interessen in einem Maße zugute kommen, daß die Aufgabe Kiautschous leicht zu rechtfertigen sei. Der bekannte Forschungsreisende und volkswirtschaftliche Schriftsteller Dr. Kohz-

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.
Aus dem Englischen von E. von Kraatz.
(27. Fortsetzung.)

Ich fuhr zusammen und erwachte aus meinen Träumen. Mit zauderndem Schred gewahrte ich Joseph an meiner Seite, in dem einfachen Anzug, durch den er sein „Sonntagszeug“ ersetzt hatte, und hinstarrte auf seinen Kopf mit dem lieblichen Gesicht. Aber es gelang mir nur auf Augenblicke, mich an die behagliche Gegenwart zu klammern. Der Zauber vergangener Jahrhunderte hielt mich im Bann. Tief und tief drang ich hinein in die toten Zeiten, und jetzt schritt ich dem heiligen Bernhard zur Seite und half ihm das Kloster gründen, das meine Augen noch nie erblickt hatten. Die Augen meiner Seele sahen es, die Herzen meiner Seele empfanden seine frohliche Weltabgeschiedenheit. Und selbst, als ich wieder erwachte, war ich mir nicht ganz klar darüber, ob ich Montague Lane war, ein junger Müßiggänger des zwanzigsten Jahrhunderts, der einer Laune gehorchend diese Höhen erklimmen hatte, die größere Männer nur unter Gefahren und mit Aufopferung erreicht hatten.
Einbildungskraft ist das einzige, was den Menschen gegen Armut, Niedrigkeit und Unbedeutendheit sichert. Man kann mit Königen wandeln und die Höhen der Welt mit lebenden Augen sehen, — eine Gabe, die sich mit Geld nicht erkaufen läßt. Und doch leidet man, wie Menschen ohne Einbildungskraft niemals leiden, denn man empfindet die Schmerzen, die im Geiste neu entstehen.
Ich sagte mir dies mit einer gewissen erhabenen Genugtuung, als ich mit gewissen Feldern der Geschichte verkehrte, die dieses Weges gekommen waren. Aber ich empfand eine fast physische Erleichterung, als das enge Tal sich zu weiten Triften

verbreiterte, die sich frisch und grün an die zerrissenen Hänge der Felsen schmiegen.
Ob es wohl einen einschmeichelnderen Laut gibt, als den Klang von Ruheluden auf einem Gebirgspfad beim Hereinbrechen der gleich schwingenden eines brütenden Vogels herabsinkenden Dämmerung? Es bedeutet für das Ohr, was ein frischer Quell für durstige Lippen bedeutet. Es liegen ganze Gesichtsteile darin, die man nur aufzufangen und umfassen braucht, wie Perlen, die von der Schnur herabgleiten; es liegt ein Duft wie von Schlüsselblumen darin und die Farbe der ersten Morgenröte oder des verblühenden Sonnenuntergangs, über dem ein junger Mond emporsteigt, weiß und geblühen, wie der Arm eines Säuglings; und es klingt das Murmeln des Baues darin, oder die leise Stimme des sanft über Felsen dahingleitenden Flusses.
Möglich befanden wir uns mitten in einer Herde von Kühen, die uns Wolken von fleuchtigem Atem entgegenhauchten und uns voll sanfter Bewunderung anstarrten. Sie rieben sich an unseren Schultern oder trauten gemächlich von dannen, indem sie einander zubrüllten; und ich sah zu meiner Verwunderung, daß keineswegs an jedem Halse eine Glocke hing, wie ich aus dem vielfachen Geläut geschlossen hatte, sondern daß nur eine einzige Kuh damit geschmückt war.
„Wie trifft man denn die Wahl?“ fragte ich Joseph.
„Wählt man die populärste Kuh, eine Art Stall-Beauté, die von ihren Gefährtinnen als geeignete Anführerin angesehen wurde, oder läßt man den Zufall walten?“ Joseph wußte es nicht zu sagen, und ich fürchte, ich werde es nie erfahren.
Die großen, schwerfälligen Körper drängten sich im Schatten der andredenden Dunkelheit so fest an uns, daß Joseph sich von Zeit zu Zeit genötigt sah, um uns eine Strecke freizumachen, an einem der hin und her fliegenden Schwänze zu zischen, die genau wie altmodische Klingelschnüre ausjahren. Nach einiger Zeit ließen wir die Herde hinter uns zurück und bald war es

durch die Schleier der Nacht von uns getrennt, während auf den Gipfeln der Berge noch goldiges Tageslicht herrschte.
„Da“, sagte Joseph, mit der Hand nach nordwärts weisend, „da ist die Cantine de Proz.“
6. Kapitel.
Vor uns stand einsam und verlassen in einem Bergfessel ein altes Haus aus grauem Gestein: sehr viereckig, sehr schlicht, sehr resolut und standhaft von Angesicht. Die Fenster waren noch unerleuchtet und ich hatte den Eindruck, als ob es ein trübseliges Heim für lange und kalte Wintermonate abgeben müßte. Mit einemmal, während wir — langsam und müde — näher kamen, zuckte oben im Fenster ein gelber Schein auf.
„Das ist das Fremdenzimmer“, sagte Joseph, und seine Stimme klang mir ein wenig besorgt.
„Bleibt hier jemand vor uns ankommen“, bemerkte ich.
„Daran hatte ich nicht gedacht. Sie sagten doch, daß hier nur selten Fremde übernachten.“
„Haben Sie bemerkt, Monsieur, daß wir die Partie mit den zwei Eseln doch nicht eingeholt haben?“ fragte der Maultierführer.
„Ich hatte sie ganz vergessen.“
„Ich nicht! Aber Monsieur liebte sehr langsam zu gehen, bei jeder Aussicht und jedem verfallenen Fort stillzustehen und die Spuren der alten Straße zu verfolgen. Da hatten sie Zeit, einen Vorprung zu gewinnen. Ich gab fortwährend acht, aber ich bekam sie nie zu Gesicht. Die kleinen Aes müssen mehr Ausdauer gehabt haben, als ich glaubte, und was nun gar diese Innocentina betrifft, die ist ein Satansmüdel. Die wird sicherlich überhaupt nicht müde.“
„Es sah dem kleinen Balg ähnlich, mir das einzige Zimmer der Kantine wegzuschleppen, wie dorthin das einzige Hühnchen des „Dejeuner“ murmelte ich vor mich hin. „Nun, wir werden ja sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach sah sich durch diesen etwas eigentümlichen Artikel zu dem anerkennenswerten und patriotischen Schritte veranlaßt, an Ort und Stelle, in Tingtau nämlich, selbst Studien zu machen und Beobachtungen anzustellen, um die hochwichtige Frage seinerseits klären zu helfen.

Sobald gibt nun Dr. Paul Rohrbach in seinen „Deutsch-chinesischen Studien“ die Anschauungen wieder, die sich dieser geschätzte volkswirtschaftliche Politiker auf Grund eingehender, monatelanger Studien gebildet hat. Die „Deutsch-chinesischen Studien“, die eine dankenswerte Ergänzung der alljährlich mit dem Etat erscheinenden „Denkschrift, betreffend die Entwicklung des Kiautschou-Gebietes“ (Oktober 1907 bis Oktober 1908) bilden, enthalten eine vernichtende Kritik des Artikels in den „Preussischen Jahrbüchern“. Den Gedanken, der in diesem ausgesprochen war, fertigt Dr. Rohrbach mit den Worten ab: „Ein Angebot der Rückgabe Tingtaus gegen irgendwelche Entschädigung oder Sonderabmachung würde keine andere Folge haben, als daß China es vermutlich verschmähen wird, fortan uns und unsere Art als einen beachtlichen Faktor für seine Zukunft einzuschätzen. Der Grund hierfür ist so einleuchtend, daß er kaum genannt zu werden braucht: die Chinesen würden unseren Rückzug weder für einen Beweis von Großmut, noch für ein Zeichen von Klugheit halten, sondern für nichts als einen Ausfluß unseres Schwächegefühls. Alsdann aber würde, bei ihrer Denkwiese, mit dem Glauben an die deutsche Macht auch der Gedanke an die deutsche Lächerlichkeit und den Wert des deutschen Wesens für sie alle Wirksamkeit verlieren.“

Wenden wir uns nach der Wiedergabe der psychologisch begründeten und den chinesischen Charakter vorzüglich beleuchtenden Auffassung Rohrbachs nunmehr der Frage der Entwicklung des Kiautschou-Gebietes zu, so gewinnen wir wiederum den Eindruck, daß Deutschland in Kiautschou, diesem Typus einer Handelskolonie, die Frage des Güterausstausches zwischen zwei großen wirtschaftlichen Gebieten einerseits durch Schaffung geeigneter Hafenanlagen, andererseits durch Erschließung des Hinterlandes Schantung durch Eisenbahnen glücklich gelöst hat, bezw. zu lösen noch im Begriffe ist. Bereits zieht sich der Schienenstrang der deutschen Schantung-Eisenbahn bis nach der Hauptstadt Tsinanfu, und es wird nicht allzulange währen, bis auch die nach Nord und Süd von diesem Punkte sich erstreckende große chinesische Bahnlinie Tientsien mit dem Jangtschiang verbinden wird. Der Aufschwung der Verkehrsentwicklung Tingtaus drückt sich mit erfreulicher Deutlichkeit in den Zahlen der Ein- und Ausfuhr aus. Beide weisen nicht nur steigende, sondern, was unseres Erachtens noch wichtiger ist, stetig steigende Werte auf. So ist, um nur zwei Jahre zu nennen, die Ausfuhr, die 1901/02 2,64 Mill. Dollar betrug, im Jahre 1907/08 auf 18,41 Mill. Dollar gestiegen und die Einfuhr von 6,73 Millionen Dollar auf 31,28 Millionen Dollar. Nach Tingtau im Jahr 1901 unter den 36 Vertragsstaaten Chinas in zollrechtlicher Sinne die 30. Stelle ein, so steht es 1907 an 7. Stelle; denn indem sich seine Zollentkünfte von 107 400 Taels auf 934 000 Taels hoben, steigerten sie sich um das Neunfache. Wie man angehäuft solcher Zahlen zu einem Vorschlage gelangen konnte von der Art des in den „Preussischen Jahrbüchern“ gemachten, bleibt unerfindlich.

Zweifellos bietet auch die Zukunft gute Aussichten. An der Deutschen Schantungbahn liegen die bisher in der Ausführung noch wenig zur Geltung gelangten Kohlen von Poichan. Diese Kohlen werden, da Schantung, wie man weiß, holzarm ist, an der Grube aufgefördert und im Lande verbraucht. Nun hat aber vor kurzem sowohl das deutsche Kreuzergeräth wie die beiden großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften und die China Navigation Comp. mit der Bergbaugesellschaft einen Vertrag über Lieferung von Kohlen abgeschlossen, nachdem ihre Gleichwertigkeit mit der für Kesselheizungen verwendeten durchschnittlichen englischen Cardiffkohle durch amtliche Proben festgestellt ist. Zweifellos wird diese Tatsache bei den günstigen Einlade- und Ausladeverhältnissen des Tingtauer Hafens dem Dampferverkehr im Hafen eine bedeutende Entwicklung geben. Auch dürfte in Zukunft, wenn erst einmal die Eisenerzlager von Tieshan und Sybanshan erschlossen sind, die Anlage von Walz- und Stahlwerken nicht mehr lange auf sich warten lassen. Schließlich dürfte es auch gelingen, die 38 Millionen Einwohner zählende Provinz Schantung, nach den Worten Rohrbachs, „eine der reinsten agrarischen Provinzen des Agrarlandes China“, in landwirtschaftlicher Beziehung zu heben. Denn in Schantung wird nicht nur die Landwirtschaft noch in der ursprünglich primitiven patriarchalischen Art betrieben, sondern es fehlt auch an Vieh. Die Chinesen pflügen nur 15 Zentimeter tief, daher trotzdem die dünne Ackerkrume häufig aus, und ungenügende Ernten sind die Folge. Unter Berücksichtigung der zum Misträumen geeigneten eigenartigen Denkungsweise der Chinesen muß hier ein Wandel angebahnt werden. Notwendig ist die Einfuhr mineralischer Düngemittel, Hebung des Viehstandes, Einführung praktischer Ackergeräte. Von dieser intensiven Gestaltung des Ackerbaues erwartet Rohrbach auch Vorteile für den Ausfuhrhafen Tingtau.

Es ist nicht unmöglich, daß die Ausgestaltung Tingtaus als Kohlenhafen die großen Dampferlinien zum regelmäßigen Anlaufen veranlassen wird. Eine weitere Perspektive eröffnet die augenblicklich im Bau befindliche Bahn Tientsin-Kalgan-Peking, die über Tsinanfu den Anschluss an den bequemen Hafen Tingtau findet. Vor allem aber wird es Sache des Deutschen Reiches sein, die kulturelle Entwicklung des deutschen Besitztums zu beschleunigen und die Kolonie zu einem Zentrum europäischer, insbesondere deutscher Kultur in Ostasien auszugestalten durch weitere Förderung des Schulwesens. Ein glücklicher Gedanke ist die Errichtung der deutsch-chinesischen Hochschule mit den Vorrechten einer kaiserlich-chinesischen Hochschule. Wie man weiß, hat das Deutsche Reich 600 000 M. auf drei Jahresraten verteilt, bewilligt, China 400 000 M. auf 10 Jahresraten verteilt, sowie weitere 40 000 M.

für die erste Einrichtung. So ist es denn zu hoffen, daß deutscher Fleiß und deutsche Energie im fernem Osten nicht nur der Flotte Deutschlands einen festen Stützpunkt schaffen, sondern auch Handel und Industrie heben und fördern und deutsche Kultur verbreiten werden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 25. April. (Tel.) Der Gesetzentwurf über die Haftung des Reichs für seine Beamten besteht aus sechs Paragraphen nebst Begründung. In § 1 heißt es, daß die Personen des Solobienstandes, ausgenommen des bayerischen Kontingents, im Sinne dieses Gesetzes den Reichsbeamten gleichstehen.

hd Berlin, 25. April. (Tel.) Die Finanzkommission des Reichstages beschloß, nach Erledigung des gegenwärtig zur Beratung stehenden Abschnittes der Brantweinsteuer-Vorlage zunächst den konjunktiven Antrag betreffend die Wertzuwachssteuer zu verhandeln.

Regelung von Postbeamten.

hd Breslau, 25. April. (Tel.) Nach der „Breslauer Ztg.“ wurden die beiden Vorsitzenden des Verbandes mittlerer Post- und Telegraphen-Beamten, Postlich und Weig in Berlin unter Einleitung des Disziplinarverfahrens ihrer Ämter enthoben, angeblich wegen einiger Artikel in Sachen der Personalreform im Verbandsorgan „Deutsche Postzeitung“. Auch gegen verschiedene Redner bei der letzten Berliner allgemeinen Beamten-Versammlung soll ein Verfahren eingeleitet sein.

Zur Einführung von Schiffsabgaben.

— Berlin, 25. April. Unter Hinweis auf die Zeitungsnachrichten, daß der Gesetzentwurf, betreffend Erhebung von Schiffsabgaben, im Bundesrat und Reichstag beschleunigt erledigt werden soll, haben die Arbeitsausschüsse der Rheinischfahrts-Interessenten und der Elbe- und Weserfahrts-Interessenten eine Erklärung beschlossen und dem Reichstag zugehen lassen, worin es heißt:

Der Gesetzentwurf erregt selbst bei denen, die in gewissem Umfang Freunde der Abgaben sind, infolge seiner dehnbaren und unklaren Fassung große Bedenken und löst ohne gleichzeitige Bekanntgabe der bisher vorzulegenden, wirtschaftlichen und finanziellen Unterlagen für die Abgabenerhebung und die Bildung von Zweiverbänden in seiner Tragweite gar nicht beurteilt werden. Soweit die Sachlage ein Urteil erlaubt, müßte außerdem vermutet werden, daß den Schiffsfahrtsinteressen ein genügender Einfluß auf die Verwaltung der Stromflüsse, die vorzunehmenden Stromverbesserungen und die Höhe der Schiffsabgaben nicht eingeräumt werden solle. Die Arbeitsausschüsse richten daher an den Reichstag das dringende Ersuchen, eine überfällige Behandlung unter keinen Umständen zuzulassen und dafür zu sorgen, daß das gesamte Material über Organisation der Verbände, Tarifbildung, Höhe der Abgaben, Begrenzung der Aufgaben, Mitwirkung der Beteiligten usw., ehestens bekannt gegeben werde.

Frankreich.

— Orleans, 25. April. Hier wird berichtet, Ministerpräsident Clemenceau habe den Staatsbeamten und Militärs verboten, an dem hierseits stattfindenden Fest zu Ehren der Jeanne d'Arc teilzunehmen, angeblich mit der Begründung, daß dieses Fest infolge der jüngsten Seligsprechung der Jeanne d'Arc eine kirchliche Färbung erhalten habe. Die Vereinigung der Kaufleute und Industriellen des Loire-Departements forderte den Gemeinderat von Orleans auf, seine Demission zu geben, falls die Regierung bei ihrem Verbot beharren sollte.

Die Mißstände in der Marine.

— Paris, 25. April. (Tel.) Bezüglich des Gerüchtes, daß der Minister auf Antrag des Marineministers beschloß, die Gesellschaft Creuzot wegen fehlerhafter und mangelhafter Lieferung zuspösiglich zu verurteilen, meldet der „Matin“, eine vom Marineministerium eingeleitete Untersuchung habe in der Tat ergeben, daß die von Creuzot gelieferten Bestandteile von Geschützröhrn schlecht gearbeitet seien und daher Justizminister beauftragt worden sei, gegen die Gesellschaft kriegsrechtlich vorzugehen. Auch bezüglich anderer Lieferungen von Creuzot, namentlich der von Geschößen und Unterseebooten, seien sehr ernste Beanstandungen erhoben und Untersuchungen eingeleitet worden. Im Marineministerium wurde betreffs dieses Gerüchtes Stillschweigen beobachtet. Die Direktion der Creuzot-Gesellschaft erklärt gleichfalls von der angeblichen zuspösiglichen Verurteilung keinerlei Kenntnis zu haben.

Rußland.

Der Prozeß gegen die Mörder Herzensteins.

— Petersburg, 25. April. (Tel.) In dem Prozeß wegen der Ermordung des Adolten Herzenstein trat eine sensationelle Wendung ein. Der Zeuge Sauslaw, ehemaliger Privatsekretär des Präsidenten des Verbandes des russischen Volkes, erklärte, Dubrowin habe ihn beauftragt, für 75 000 Rubel einen Mörder Herzensteins zu dinge. Er habe dies aber abgelehnt und seine Entlassung aus dem Dienst angenommen. Nach der Ermordung habe der Teilnehmer an dem Nord-Zusteußschuß, von dem Volksverband 4000 Rubel erhalten, Dubrowin habe sich Bomben der Kampfsorganisation des Volksverbandes aufbewahrt. Als Zusteußschuß von dem Volksverband weitere Summen habe erpressen wollen, habe der Verstorbenen Priester Johann von Kronstadt 10 000 Rubel für den Volksverband gestiftet. Als Führer des geheimen Präsidiums des Volksverbandes nannte Sauslaw die bekannten Politiker Dubrowin, Bulajew und den Fürsten Wollonski.

gesprengt werden. Der Abgang des Eisens erfolgt, ohne weiteren Schaden anzurichten. Der durch die Ueberflutung entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf eine Million Dollar.

Anglische Fälle.

— Raitowich, 26. April. (Tel.) Graf Franz Walleskrem, der dritte Sohn des ehemaligen Reichstagspräsidenten, wurde aus einem Automobil herausgeschleudert, über das der Chauffeur die Herrschaft verloren hatte. Er starb im Krankenhaus, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Auch der Chauffeur wurde lebensgefährlich verletzt.

— Rixdorf, 26. April. (Tel.) In der Nähe des Krankenhauses ging nach 22stündiger Fahrt ein in Düsseldorf mit 3 Offizieren am Samstag aufgestiegener Ballon nieder. Infolge des heftigen Regens war der Anprall so stark, daß die Gondel umgeworfen und ein Offizier schwer verletzt wurde.

Das Erdbeben in Portugal.

— Lissabon, 24. April. Durch das gestrige Erdbeben sind auch in Lissabon einige Personen verletzt worden. Viele Einwohner haben die Nacht auf freien Plätzen und in öffentlichen Gärten zugebracht. Zwischen Santarem und Lissabon wurde bedeutender Schaden angerichtet. Der Tajo ist bei Santarem aus seinen Ufern getreten. Das Erdbeben wurde im ganzen Land stark gespürt. Die Flecken Benavente und Samora-Correa sind fast völlig zerstört. Auch heute nacht wurde noch ein starker Erdstoß beobachtet. Der König und sein Oheim Dom Alfonso sind mit Apparaten und Material zur Hilfeleistung nach dem Schauplatz der Katastrophe von Benavente und Correa abgereist.

— Lissabon, 25. April. (Tel.) Die Erschütterungen im Erdbebengebiet haben aufgehört. Die Zahl der Getöteten ist noch nicht festzustellen. Vermißt werden 120 Personen; etwa 100 erlitten Verletzungen. Die Städte Salvaterra und San Stefano sind gleichfalls stark beschädigt.

Das Gericht beschloß, die russischen Behörden um sofortige Verhaftung Dubrowins wegen des Verdachtes der Anführung zum Mord zu erlauben. Der nächste Termin ist auf den 8. Mai festgesetzt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. April d. J. gnädigst bewegen gefunden, den Oberpostschaffner Ludwig Red in Karlsruhe und Theodor Link in Pforzheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. April d. J. gnädigst geruht, den Direktor der Oberrealschule in Baden, Dr. Felix Debo, zum außerordentlichen Mitglied des Oberprüfungsamt auf die Dauer von drei Jahren zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. April 1909 gnädigst geruht, den Kommandanten des 1. Gendarmeriedistrikts, Oberleutnant Karl Schmitt in Konstanz, auf sein untertänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und den königlich preussischen Major z. D. und Bezirksoffizier, Grafen August von Hennin in Freiburg zum Kommandanten des 1. Gendarmeriedistrikts in Konstanz zu ernennen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. April d. J. wurde Betriebsassistent Jakob Schilling in Heidelberg nach Mühlheim versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. April d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Heilmann in Friedrichsfeld nach Mannheim (Rangierbahnhof) versetzt.

Badische Chronik.

(1) Karlsruhe, 26. April. Warrer Korell wird auf Einladung der drei linksliberalen Parteien am Montag den 3. Mai, abends, im „Eintrachtsaal“ sprechen.

(2) Karlsruhe, 25. April. Gestern nachmittag wurde im Vereinslokal hier ein Landesverein für Krüppelfürsorge gegründet.

(3) Durlach, 26. April. Die Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H., steht beinahe schon längere Zeit in Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Durlach wegen Uebertragung des nordwärts der Durlacher Landstraße sich zwischen der städtischen Bahn, dem Elmorgenbruch und dem Schiffergraben hinziehenden Gelände. Es ist bereits zu einer Verständigung zwischen Gesellschaft und Gemeinderat gekommen, und demnächst wird das Projekt der Durlacher Bürgerstadt und dem Bürgerausfluß vorgelegt werden. Da viele Kreise der Bevölkerung von der Gartenstadtbewegung keine rechtliche Vorstellung haben, so wird von der Gartenstadtbewegung am nächsten Mittwoch den 29., abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof zur Blume in Durlach eine öffentliche Versammlung veranstaltet, in der der Generalsekretär der Deutschen Gartenstadtbewegung, Hans Kampffmeyer, über die Bedeutung der Gartenstadtbewegung sprechen und seine Ausführungen durch ein vortreffliches Lichtbildmaterial veranschaulichen wird. Der Eintritt ist frei, und die Beteiligung der Frauen wird besonders Wert gelegt. Nach dem Vortrag freie Ansprache. Wir machen unsere Leser ausdrücklich auf diese wichtige Veranstaltung aufmerksam, die hoffentlich dazu beiträgt, das Verständnis für dieses gemeinnützige Unternehmen zu fördern.

(4) Leopoldshafen, 25. April. Bei der heute hier abgehaltenen Pfarrewahl wurde einstimmig Warrer Schmidt hier zum Pfarrrer der Gemeinde Leopoldshafen gewählt.

(5) Mannheim, 26. April. (Privat.) Am Mittwoch findet in Karlsruhe (wie schon mitgeteilt) eine Sitzung des Landesgewerbeamtes statt und wird sich ausschließlich mit der Frage der Errichtung von Handelsjahresschulen befassen. Nachdem einige Korporationen zu dieser Frage bereits Stellung genommen, haben sich auf Einladung des hiesigen Kaufmännischen Vereins die Vertreter sämtlicher hiesiger kaufmännischer Vereine zu einer Sitzung zusammengefunden und die Vorschläge des Landesgewerbeamtes besprochen. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die unterzeichneten kaufmännischen Vereine Mannheim nehmen mit Entschiedenheit Stellung gegen die Anträge des Großh. Landesgewerbeamtes in Sachen der Handelsjahresschulen. Sie erblicken in der Verwirklichung dieser Vorschläge eine gefährliche Abweichung von den bewährten Grundsätzen unserer heutigen Lehrerbildung, die sie unter keinen Umständen preisgeben wollen, da eine Änderung im System der Handelsfortbildungsschule nicht vorliegt. Die Resolution wurde sofort dem Großh. Landesgewerbeamten übermittelt und die Vertreter der Kammer ersucht, einer Auftragserteilung der Einführung der Handelsjahresschule zu widersprechen. — Die hiesige Handelskammer sieht, wie hier angeführt sei, auf dem entgegengelegten Standpunkt.“

(6) Heidelberg, 23. April. Aus der Rechtsanwaltschaft Göringischen Stiftung in Heidelberg ist für das Jahr 1909 ein Stipendium von 800 M. zu vergeben. Zum Stipendium berufen sind junge, besonders talentvolle Männer, gehörig aus dem Großherzogtum Baden, welche sich auf einer höheren Lehranstalt, (Universität, Akademie, Technische Hochschule) einem wissenschaftlichen Studium (Chemie, Elektrotechnik, Medizin oder Jurisprudenz) widmen. Bewerbungen sind unter Anschließ der erforderlichen Nachweise binnen vier Wochen beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

(7) Bruchsal, 26. April. In aller Stille hat dieser Tage Herr Reallehrer Jäger, Hauslehrer beim Männerzuchtshaus hier, ein in allen Kreisen beliebter und geachteter Mann, sein 40jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

(8) Pforzheim, 26. April. Gestern früh stand man in der Nähe der Reithahn, in welcher die Hundeaustellung stattfand,

Aus den Trümmern von Benavente sind bereits vierzig Leichen geborgen worden. Der König hat die Nacht auf dem Schauplatz der Erdbebenkatastrophe verbracht. In Santarem und Waj wurden neue Erdbeben verspürt. Das Parlament hat einen Kredit von hundert Contos bewilligt.

Der Minister hat beschloß, für die Opfer der Erdbebenkatastrophe eine Hilfsaktion einzuleiten. In Benavente und Samora-Correa wurde ein neuer Erdstoß verspürt.

Aus dem gewerblichen Leben.

(9) Karlsruhe, 26. April. In letzter Zeit fanden in Baden-Baden, Bruchsal, Rastatt und Karlsruhe Versammlungen der Wädereggischen statt, zu Gunsten eines wöchentlichen Ruhetages.

(10) Paris, 25. April. (Tel.) Mehrere Blätter melden: Infolge des unter den Ziegel- und Zementarbeitern des Seine-Departements ausgebrochenen Ausstandes haben 400 Mitglieder der Syndikatskammer der Bauunternehmer und Bauleistenden eine Versammlung einberufen, um über die Frage einer Aussperrung zu beraten. Man glaubt, daß sich die Versammlung für die Aussperrung aussprechen werde. In diesem Falle würden die Ziegel- und Zementfabriken gesperrt werden. Auch die Syndikatskammer der Baugewerbetreibenden würde diesem Beispiele folgen. Dadurch würden an 200 000 Arbeiter beschäftigungslos werden.

Sport-Nachrichten.

(11) Karlsruhe, 26. April. Der Karlsruher Fußballverein konnte bei dem gestern auf seinem Sportplatz stattgehabten internationalen Fußballwettkampf gegen die kombinierte englische Amateurm Mannschaft „The Pirates“ ein unentschiedenes Resultat von 1 : 1 erzielen. (Pausen 0 : 0.) Dem Wettkampf über welches wir noch berichten werden, wohnten gegen 2500 Personen an.

(12) Mannheim, 26. April. (Privat.) Der Großherzog, der am Samstag eine Deputation des Badischen Neuvereins

Vermischtes.

hd Berlin, 25. April. (Tel.) Gestern nachmittag erschloß der Rentant der Ortstrankenkasse in Rixdorf, König, seine Frau, seine 14jährige Tochter und dann sich selbst. Frau und Tochter waren sofort tot, König wurde sterbend nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat ist Krankheit der Frau. — In der Nacht zum Sonntag wurde wiederum eine Fallschürmerbande, die dritte seit kurzer Zeit, verhaftet. Es handelt sich um 3 Personen, die falsche Zweimarkstücke anfertigten.

— Köln a. Rh., 25. April. (Tel.) Gestern abend wurde hier der Maurer Stübgen aus Wiesbaden von einem Zigeuner durch zwei Messerstiche ins Herz getötet. Der Getötete war von vier Zigeunern angegriffen worden, und als er sich dies verbat, mit ihnen in Streit geraten. Es gelang, die schuldigen Zigeuner, trotzdem zwei von ihnen ihre Verfolger mit Revolvern bedrohten, alle vier, festzunehmen.

— Offenbach, 25. April. Der beim städtischen Gaswerk beschäftigte 30 jährige Georg Böning ist nach Unterschlagung, deren Höhe vorläufig mit 4 500 M. festgestellt wurde, flüchtig gegangen; mit ihm verschwand der Hotelbuchhalter Max Normann von Frankfurt. Beide sind auf einem der Polizei bekannten Dampfer nach Amerika entflohen. Gegen Böning ist in Amerika Haftbefehl erlassen worden.

— Sierstätt, 25. April. Vor einigen Tagen ertränkte sich in einer Jauchegrube die Frau eines hiesigen Weibbinders infolge Schwermut. Gestern früh sollte die Leiche beerdigt werden. Zwei Stunden vorher erhängte sich der Mann. Er hinterließ einen Brief, daß er den Tod seiner Frau nicht überleben könne.

— Bogen, 25. April. (Tel.) Theaterdirektor Conried erlitt vorgestern einen Schlaganfall und ist seitdem demutlos.

hd Florenz, 26. April. Die 50jährige Marchese Fornari wurde gestern von einem 25jährigen jungen Manne, dessen Liebeswerbungen die Dame zurückgewiesen hatte, erschossen. Nach der Tat beging der Mörder Selbstmord.

— Petersburg, 26. April. (Tel.) Nach Meldungen aus Riga befinden sich im Rigaer Bufen große Eismassen; bei Domesnaes ist die See eisfrei.

hd Washington, 25. April. (Tel.) Die Eismassen, welche die Mündung des Niagara verstopften, konnten gestern durch Dynamit

die Leiche eines jungen Mädchens von etwa 20 Jahren. Es war die Tochter des Malermeisters S., die sich am frühen Morgen vergiftet hatte.

A. Karlsruh, 26. April. Der Parteitag des Vereins der Deutschen Volkspartei in Baden findet, wie bereits kurz mitgeteilt, am 15. und 16. Mai hier statt.

Baden-Baden, 25. April. In Dos wurde heute vormittag ein 15jähriger Knabe in einem Schnellzug aufgegriffen, der in Stuttgart seinen Eltern aus Furcht vor Strafe durchgebrannt war und sich auf dem Wege nach Paris befand.

Baden-Baden, 25. April. Gestern nachmittag sah man hoch oben im Wald beim alten Schloß Rauchwolken emporsteigen. Es stellte sich heraus, daß hier ein Waldbrand im Entstehen war.

Zell a. S., 26. April. Der Bahnassistent Wilhelm Schaal ist seit Dienstag nicht mehr zum Dienst erschienen. Da er sich nicht krank meldete und an jenem Tage gerade Dienstreise hier war, nimmt man lt. „Ortenauer Bote“ an, daß sein Verschwinden auf dienstliche Unregelmäßigkeiten zurückzuführen sei.

Fischerbach i. A., 26. April. Vergangene Wochen fanden hier Kinder, durch zuckende Krämpfe aufmerksam gemacht, in der Kängi am sog. „Schnapper“ einen Beisnam. Es soll ein Knecht aus Schapbach sein, der seit der Karwoche vermißt wird.

Freiburg, 26. April. Der 60 Jahre alte Handelsmann Meier aus Neustadt i. Schw., der infolge Zusammenstoßes seines Fuhrwerks mit einem Straßenbahnwagen verunglückte, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Staufen, 26. April. Unsere Stadt erhält eine Kanalisation. Die Kosten sind zu 105 000 M veranschlagt.

Billingen, 26. April. Unter sachkundiger Leitung wurden die Arbeiten der elektrischen Lichteinrichtung auf dem hiesigen Bahnhof bereits so weit gefördert, daß am Samstag abend das Gebiet des äußeren Bahnhofes zum erstenmale im Schein zahlreicher Bogenlampen erstrahlen konnte.

Uehlingen (A. Bunderhof), 25. April. Letzten Donnerstag ging dem hier bediensteten Knecht Fr. Günter von Obermettingen infolge des durch die eiserne Feldwache verursachten Lärmes das Vieh durch, wobei der Knecht zu Fall kam und die schwere Wunde über ihn hinwegging. Er wurde schwer verletzt.

Grunholz (A. Waldsbut), 26. April. Am vergangenen Freitag brannte hier das dem Landwirt Theodor Schlachter gehörige Wohn- und Defonomiegebäude bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

Neute (A. Stodach), 25. April. Gestern nacht brannten die Stallungen der Wirtschaft zum „Neutehof“ vollständig nieder. Mehrere Stück Vieh und Schweine sind verbrannt. Ein Knecht, der das Vieh retten wollte, hat sich schwer verletzt.

Konstanz, 26. April. Ein Stadtoriginal, der „Mudi“, segnete das Zeitliche. Es ist der 62 Jahre alte Pfundner Nepomuk Birkhofer, der ob seiner Kleidung bei Spaziergängen — „weiße Handschuhe“, Zylinder und Frack, der mit allen möglichen Festsetzungen versehen war, sowie große Schuhe — bei alt und jung Beachtung fand. Der arme Schwachsinrige war glücklich, wenn er einen Zigarrenstummel rauchen konnte.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 26. April. Der Verleumdungsprozess des Vorstandes des städtischen Untersuchungsamtes, Dr. Canthler gegen den Chemiker v. Hozelacher beschäftigt das Oberlandesgericht in Karlsruhe als Revisionsinstanz.

Offenburg, 26. April. Vor dem hiesigen Schwurgerichte hatten sich drei Italiener wegen Minderverbrechens zu verantworten, nämlich: der 34 Jahre alte verh. Maurer Johann Scheller aus Toga, der 26 Jahre alte ledige Maurer Ernst Scheller von da und der 26 Jahre alte ledige Tagelöhner Anton Ginnia aus Cellibizzo.

Emmendingen, 26. April. Die Hauptverhandlung gegen den Vorstand des Bienenzuchtvereins Emmendingen, Herrn Kischling in Teningen, wegen Nahrungsmitteleinverlebung findet am Mittwoch den 28. April, vormittags 9 Uhr, vor dem Schöffengericht Emmendingen statt.

bestehend aus Geh. Kommerzienrat Reih und Fabrikant Karl Lanz, empfing, hat den Besuch der Mannheimer Pferdereinen am Dienstag den 4. Mai in sichere Aussicht gestellt.

Kleine Zeitung.

Eine Handschrift für 80 000 M. Aus Berlin schreibt man uns: Eine der wertvollsten frühmittelalterlichen Handschriften, das mehr als tausendjährige Prümmer Evangelienbuch Kaiser Lothars, ist in den Besitz der Berliner Königlichen Bibliothek übergegangen.

Immerverein Freiburg und dem Landesvereinsvorstand, dem A. auch angehört.

Ein fingierter Ueberfall vor dem Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 26. April. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den griechischen Studenten Sarjentis wegen Meineids wurde Samstag abend zu Ende geführt.

Nachdem Sarjentis den Abend mit einem Bekannten in dem Restaurant „Friedrichshof“ und Café Bauer zugebracht, begleitete er diesen auf dem Heimwege und verabschiedete sich von demselben gegen 12 Uhr mit dem Bemerten, daß er nach einem kurzen Spaziergang sich nach Hause begeben werde.

Der Ueberfall kam zu gerichtlicher Anzeige und mit Rücksicht auf die Schwere des Verbrechens entfaltete die Staatsanwaltschaft die umfassendsten Maßnahmen zur Ermittlung der beiden Straßenräuber.

Die Nachforschungen hatten aber kein greifbares Ergebnis und konnten es auch nicht haben, denn der von Sarjentis geschilderte Ueberfall war ja erfunden. Um das nächtliche Verbrechen wahr erscheinen zu lassen, war der Angeklagte planmäßig zu Werke gegangen.

bei den Gebeinen seines Vaters schwören mußte, daß er das Paket aufbewahren und nicht aufmachen werde. Um den Raub glaubhaft erscheinen zu lassen, hatte Sarjentis sein Portemonnaie im Café Bauer in den Abort geworfen und, um sich nicht für verraten zu fühlen, ließ er sich die Verletzungen beibringen.

Der Angeklagte gab die Vorgänge zu, welche Anlaß zu der gegen ihn erhobenen Anklage boten. Er bestritt aber, gewußt zu haben, um was es sich bei seiner Einvernahme handelte.

An die Geschworenen waren 5 Fragen gerichtet: 1. Schuldfrage wegen Meineids; 2. Konnte die Angabe der Wahrheit gegen den Angeklagten eine Verurteilung wegen eines Vergehens nach sich ziehen?

Staatsanwalt Baumgartner begründet die Anklage und richtete an die Geschworenen den Antrag, die drei ersten Fragen zu bejahen. Der Verteidiger Max Oppenheimer trat für Freisprechung seines Mandanten ein.

Die Geschworenen bejahten die Fragen 4 und 5, was die Straflosigkeit des Angeklagten bedingte, da der § 163, auf den sich die Frage 5 im Zusammenhang mit der Bejahung der Frage 4 stützt, bestimmt: Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter, bevor eine Anzeige gegen ihn erfolgt oder eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet ist, bevor ein Rechtsnachteil aus der falschen Aussage entstand, diese bei derjenigen Behörde, bei welcher er sie abgegeben hat, widerruft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. April. Hofbericht. Der Großherzog hörte am Samstag vormittag den Vortrag des Geheimrats Dr. Nicolai. Von 11 Uhr an erteilte Seine Königliche Hoheit den nachgenannten Personen Audienz: einer Au-

gemein verdient gemacht hat. Bei der prachtvollen Erhaltung des Evangelienwerks wirkt der künstlerische Schmuck des Buches so frisch, als sei er nicht in farsüchtiger Zeit, sondern von einem modernen Buchkünstler geschaffen worden.

Die unangreifbare Bank von England. Angesichts der Panik, in die die öffentliche Meinung in England durch die jüngsten Erfolge der deutschen Luftschiffahrt versetzt wurde, hat man in englischen Fachkreisen, wie der „Neuen Presse“ aus London geschrieben wird, die vielleicht etwas müßig erscheinende Frage aufgeworfen, ob die Bank von England, die augenblicklich einen Goldbestand von 880 Millionen Mark aufzuweisen hat, vor einem Angriff einer feindlichen Luftschiff-Flotte genügend gesichert sei oder nicht.

ordnung des Badischen Kennvereins Mannheim, bestehend aus dem Geheimen Kommerzienrat Generalkonsul Reih und dem Fabrikanten Lanz, einer Abordnung von Gemeinden des Necktals, bestehend aus dem Bürgermeister Dr. Reih, den Gemeinderäten August Köhler, alt und Joseph Heinrich in Oberkirch, sowie den Bürgermeistern Huber in Oppenau, Erdrich in Tbad und Mayer in Ransbach, einer Abordnung bestehend aus dem Landtagsabgeordneten Geppert in Kappelwink, dem Bürgermeister Huber in Peterstal und dem Gemeinderat Panther in Griesbach; ferner dem Kaiserlichen Gouverneur in Kamerun Dr. Seih und dem Reichsbevollmächtigten für die Erbschaftsteuer, Königlich Preussischen Regierungsrat Dr. Wunich in Straßburg.

Aus der Beamtenschaft. Wie nunmehr bestimmt gemeldet wird, soll der Rücktritt des Ministerialdirektors im Kultusministerium, Geheimrats Beherer, am 1. Mai stattfinden.

Zum siebzigsten Geburtstag König Karls von Rumänien, dem im Auftrage des deutschen Kaisers Kronprinz Wilhelm die Glückwünsche überbrachte und von den Kaiserlogen auf Korfu sind einige gut gelungene Bilder in unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt.

Fleischverforgung. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden im Monat März 667 (1908: 641) Stück Großvieh, darunter 193 (179) Ochsen, 163 (173) Kühe, 189 (181) Rinder, 122 (108) Färrnen und 4957 (6170) Stück Kleinvieh, darunter 1418 (1308) Kälber und 3510 (4739) Schweine aufgetrieben.

Heilsarmee. Heute Montag abend 8 1/2 Uhr hält der Leiter der Sektion, Major Dreihöf, unter Mitwirkung seiner Frau in dem Lokale der Heilsarmee (Adlerstraße 4) eine Evangelisationsversammlung (siehe Inseratenteil).

Diebstahl. In der Nacht zum 23. April kam einem Herrn im Kaiser-Automat sein Ueberzieher im Werte von 80 M abhanden. Am 22. April mietete sich eine Kellnerin aus Stuttgart unter Vorspiegelung bei einem Fabrikarbeiter in der Georg-Friedrichstraße ein, trug Bettzeug und Silber im Werte von 80 M, verkaufte die Gegenstände bei einem Tröbler und brannte durch.

Wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung wurde ein verheirateter Hilfsarbeiter in der Stadt angeklagt, der einem Hund, weil er ihn anbellte, mehrere Messerstiche beibrachte und auch der Frau des Hundebesizers, als sie das zwischen trat und den Hund zurücknahm, einen Stich in den rechten Unterarm gab.

Festgenommen wurden eine 29 Jahre alte Kellnerin von hier, welche dringend verdächtig ist, einem Manne, 10 M gestohlen zu haben; ein 24 Jahre alter Reisender aus Buron, der für eine Stuttgarter Verlagsbuchhandlung Bestellungen aufsuchte und sich durch gefälschte Bestellscheine 36 M Provision erschwindelte und ferner ein 34 Jahre alter Schauspieler aus Markramm, den das Amtsgericht Riffingen, wegen Betrugs verfolgt.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 26. April. Der 60 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Franz Joseph Eisenberger von hier geriet am letzten Samstag zwischen die Buffer zweier Eisenbahnwagen und wurde derart gequetscht, daß er schwere innere Verletzungen erlitt.

Mühlader, 26. April. In dem Laden des Kaufmanns Joh. Gelle wurde ein im Entstehen begriffener Brand entdeckt. Hinter dem Ladenisch, umgeben von Stroh, Papier und sonstigen leicht brennbaren Materialien, sowie Anzügen, Strohhüten und dergleichen, die sämtlich stark mit Petroleum getränkt waren, fand man eine bereits stark abgebrannte große Kerze, so daß sofort Brandstiftung klar erwiesen war.

Russe Records. Den Rekord im — Wasserzählen hielt Allan W. Biggin, der 25 Stunden 23 Min. 10 Sek. vor einer Jury in New-York tanzte. Er hatte gewettet, seinen Klavierpieler zu ermüden, der jedoch noch länger: 28 Stunden 15 Min. im Dreivierteltakt spielte.

Die unangreifbare Bank von England. Angesichts der Panik, in die die öffentliche Meinung in England durch die jüngsten Erfolge der deutschen Luftschiffahrt versetzt wurde, hat man in englischen Fachkreisen, wie der „Neuen Presse“ aus London geschrieben wird, die vielleicht etwas müßig erscheinende Frage aufgeworfen, ob die Bank von England, die augenblicklich einen Goldbestand von 880 Millionen Mark aufzuweisen hat, vor einem Angriff einer feindlichen Luftschiff-Flotte genügend gesichert sei oder nicht.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stockholm, 25. April. Die Regierung schlägt dem Reichstag die Abänderung der Bestimmungen im Schlichtgesetz vor, welche der Fleischfuhr in Deutschland im Wege stehen.

Catania, 25. April. Die Nacht „Victoria und Albert“ mit dem König und der Königin von England sowie der Kaiserin-Witwe von Rußland an Bord ist heute abend hier eingetroffen. Für den 29. u. M. ist eine Begegnung mit dem König und der Königin von Italien geplant.

Madrid, 24. April. Wie aus Orense gemeldet wird, emvürkte sich infolge der Verlegung einer Pflanze die Bevölkerung des Dorfes Olera. Schutzleute griffen ein; 9 Personen wurden getötet, 21 verwundet.

Villefranche, 25. April. Die Matrosen des Panzerschiffes „Patrie“ haben wegen schlechter Nahrung und Ueberbürdung den Dienst verweigert. 200 Matrosen sammelten sich auf dem Oberdeck und ließen Rufe nach Vermittlung laut werden. Ein Schiffsoffizier stellte die Ordnung wieder her; am anderen Tage erhielten die Matrosen Genugthuung.

M.E. Brüssel, 26. April. (Privattele.) Der englisch-belgische Kongress scheint eine verstärkte Form annehmen zu wollen. Belgien verweigert die Bekanntgabe der im Kongress einzuführenden Reformen, weshalb England die Annerktion durch Belgien nicht anerkennen will.

M.E. London, 25. April. (Privattele.) Die Kommission zur Untersuchung der Kriegsbereitschaft der Flotte gegen eine deutsche Invasion hält unter Asquiths Vorsitz nächsten Montag ihre erste Sitzung ab. Die Verhandlungen werden streng geheim geführt. Auch die englischen Zeitungen sind von Berichten ausgeschlossen.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

Athens (Korfu), 25. April. Der Kaiser hielt heute vormittag Gottesdienst in der Kapelle des Schlosses Athlone ab. Das Kaiserpaar mit ihren Umgebungen war nachmittags zum Tee bei dem Könige von Griechenland im Schloß von Rejos bei der Stadt Korfu geladen.

Die Enthüllung des Gambetta-Denkmal.

Nizza, 25. April. Präsident Fallières traf heute mittels Sonderzüge hier ein. Die Menge bereitete dem Präsidenten lebhaften Knabengängen, ebenso dem Ministerpräsidenten Clemenceau und den anderen Ministern. Fallières nahm mittags an einem ihm zu Ehren vom Municipalsrat veranstalteten Bankett teil. Bei dem Bankett erwiderte der Präsident den Willkommgruß des Maires, dankte für den herzlich empfundenen Empfang und gab der Dankbarkeit Frankreichs für den großen Republikaner Gambetta Ausdruck, der den von Feinden überschmämmt haben soll für die Verteidigung und die erschöpften Kräfte des Landes wieder hergestellt habe. Nach dem Bankett fand die Enthüllung des Gambetta-Denkmal statt, wobei Ministerpräsident Clemenceau die Gedenkrede hielt.

Nizza, 26. April. Der Herzog von Genua stattete gestern nachmittag dem Präsidenten Fallières einen Besuch ab und überreichte ihm den Annunziatorden. Der Präsident erwiderte bald darauf den Besuch.

Vom Expräsidenten Castro.

M.E. Paris, 26. April. (Privattele.) Der Präsident der Republik Fallières, hat dem Expräsidenten Castro die von diesem „zum Schutz seiner Rechte“ nachgesuchte Audienz verweigert und Castro an den Minister des Innern verwiesen.

hd Paris, 25. April. Hiesigen Blättern zufolge beabsichtigt Castro, einen Guerilla-Krieg ins Werk zu setzen, um die Präsidentschaft wieder an sich zu reißen. Er wird von Bordeaux aus sich nach Columbien einschiffen, wo er von General Reyes erwartet wird. Castro wird in Maracaibo landen und sich dort mit seinen Anhängern vereinigen, um gegen Caracas vorzudringen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Fes, 24. April. Sämtliche Stämme zwischen Fes und Rabat vereinigten sich und legten eine feindselige Gesinnung gegen Mulay Hafid an den Tag. Der Stamm der Aitiss, welche Sefra belagern sollen, haben einen Zug gegen die Mahalla Bagdadis unternommen. Es geht das Gerücht, daß vier mächtige Stämme am Donnerstag auf Fes marschieren werden.

Fes, 26. April. Der auf Befehl Mulay Hafids ausgesperrte Scherif Rittani ist an den Folgen dieser Bastonade gestorben.

Die Revolution in Persien.

Tiflis, 25. April. Der Statthalter verabschiedete sich von den nach Dschula ausrückenden Truppen. An der Parade nahmen zwei kombinierte Bataillone der ersten kaiserlichen Schützenbrigade teil, ferner eine Maschinengewehrabteilung und eine Batterie. Die Truppen rüden in drei Abteilungen aus, von denen die erste bereits abmarschierte.

Petersburg, 25. April. Nachrichten aus Dschula zufolge sind dort zwei Soldaten Kofaten, eine Schützenkompanie von der Grenze eingetroffen. Die Kofaten setzten den Marsch nach Täbris fort.

Teheran, 26. April. Der Schah hat in eine Verlängerung des Waffenstillstandes auf unbestimmte Zeit eingewilligt und die unbegrenzte Zufuhr von Lebensmitteln nach Täbris gestattet, offenbar aus Furcht vor der bewaffneten russischen Intervention.

Die Ereignisse in der Türkei.

M.E. Saloniki, 26. April. (Privattele.) Das jungtürkische Zentralkomitee unterjagte durch eine Zirkularmitteilung den Konstantinopeler und den übrigen türkischen Zeitungen unter Strafandrohung die fernere Veröffentlichung von Nachrichten und Depeschen über die strategischen Bewegungen der Operationsarmee und über die drohende Gegenbewegung in Anatolien.

Die Einnahme Konstantinopels durch die Jungtürken.

Konstantinopel, 25. April. Aus der Menge der sich häufig widersprechenden Nachrichten läßt sich über den Verlauf des gestrigen Tages folgendes Bild gewinnen:

Um 4 1/2 Uhr früh griffen die mazedonischen Truppen die auf der Ostseite des Goldenen Horns gelegenen Pulvermagazine in Kasim Pascha, Osmidan und Kiatane an, drangen sodann ostwärts in der Richtung auf den Bildiz vor und besetzten die Kriegsschule in Jansalbi. Die Artillerielagerne im Tazimgarten eröffnete darauf gegen die Kriegsschule ein heftiges Feuer und zugleich entspann sich der Kampf um die Tashkilla- und Matschatajernerne.

Um 11 Uhr ergaben sich die Tazim- und die Matschatajernerne, während der Kampf um die Tashkilla- und die Matschatajernerne heftig fortgeführt wurde, da dort fünf Bataillone Infanterie lagen, unter ihnen das 4. Salonitische Jägerbataillon, von dem der letzte Aufstand ausgegangen war und dessen Auslieferung die Belagerungsarmee gefordert hatte. Mehr als die Hälfte der Kasernenbesatzung soll gefallen sein, und auch die Verluste der mazedonischen Armee waren hier sehr bedeutend.

In Stambul wurden die Pforte und das Kriegsministerium nach leichtem Kampfe besetzt. Das Marinarsenal in: Lissane, dessen Besatzung für stark julianfreundlich gilt, ergab sich kampflös, ebenso die

zwei in nächster Nähe des Bildiz gelegenen Kasernen, die sechzehn Geschütze übergaben.

Abends besaßen sich somit sämtliche Kasernen mit Ausnahme der Bildiz-Kaserne in den Händen der Belagerungsarmee. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird auf 2000 geschätzt. Die mazedonischen Truppen haben besonders dadurch große Verluste erlitten, daß die Gegner mehrmals die weiße Fahne hielten, die Truppen zu sich heranzulocken, dann aber feuerten. Alle Ärzte, Apotheker und Hospitalier in Pera haben sich der Armee zur Verfügung gestellt.

hd Pera, 24. April. Die jungtürkische Anmarsch-Armee begann das Bombardement der Tashkilla-Kaserne um 1/2 Uhr morgens. Die Kaserne hielt sich bis 1/10 Uhr vormittags. Ueberall an den Gebäuden sind starke Spuren des Bombardements sichtbar. Gleichzeitig fand die Beschießung der Tazim-Kaserne und des Wachthauses statt. 400 Mann haben sich auf den Friedhof geflüchtet, welcher der deutschen Botschaft gegenüber liegt und begannen sofort sich dort zu verteidigen. hielten jedoch, da sie führer- und planlos waren, nicht lange Stand und gingen zu den Jungtürken über. Waffenlos flüchteten nach Calatalah. Auch die deutsche Botschaft ist durch die Schüsse bedroht worden. Die auf den Straßen herumirrenden werden entwaffnet und die Straßen durch Militär von den Menschenmengen gesäubert. Die Tashkilla-Kaserne, die sich am tapfersten wehrte, soll voll Zeter sein.

Die Situation in Konstantinopel.

Konstantinopel, 24. April. (7 Uhr abends.) Der Großwesir Tewfik Pascha befindet sich seit gestern im Bildiz. Er telegraphierte seinen Angehörigen, daß er sich wohl befinde. Der Scheich ul Islam soll gleichfalls im Bildiz sein. Die weiße Fahne ist noch weiter auf dem Bildiz gehängt. Die Salonitische Truppen und Albanier äußern gegen den Sultan eine ungünstige Stimmung. Die Gerichte, daß der Sultan den Bildiz verlassen habe, lassen sich nicht kontrollieren und sind nicht bestätigt. Gegenüber verschiedenen falschen Nachrichten über Truppenoperationen gegen den Bildiz sei konstatiert, daß nach persönlichen Erhebungen und möglichst zuverlässigen Informationen die Hauptkräfte der Armee und die Bildiz schon seit heute früh in weitem Umkreise abgesperrt sind, daß aber bis 5 Uhr keine Salonitische Truppen in unmittelbarer Nähe des Bildiz standen.

Konstantinopel, 24. April. (11 Uhr nachts.) In Pera, Galata und Stambul herrscht vollkommene Ruhe. Die Straßen sind wie ausgehoben, die militärische Bewachung aller Punkte funktioniert ausgezeichnet.

Konstantinopel, 25. April. (3.20 Uhr früh.) Das Bombardement des Bildiz-Infanterie sowohl vom Meer aus wie von der Landseite wird mit Tagesanbruch erwartet. Die noch auf dem Bildiz befindliche Besatzung wird auf über 4000 Mann geschätzt. Wie verlautet, hat sich der Sultan zur Abdankung bereit erklärt, wenn die Forderung auf seinen Sohn Burhan Eddin übergehe, andernfalls sei er entschlossen, sich bis zum äußersten zu verteidigen. Wie ferner verlautet, hat der Sultan gestern nachmittag eine große Zahl von Ministern und anderen hohen Beamten in den Bildiz rufen lassen. Die Mehrzahl jedoch leitete dieser Aufforderung keine Folge. Nur einige Minister begaben sich in das Bildiz und sollen sich noch dort befinden, unter ihnen der Großwesir und der Kriegsminister. Die Verhandlungen zwischen der Armeeführung und dem Bildiz werden schriftlich geführt. In der Kriegsschule ist gestern nachmittag ein Kriegsgericht abgehalten worden und in der Nacht wurden wahrscheinlich bereits mehrere Urtheile gesprochen, darunter die einiger Hofsoldaten und Dermische sowie von zwei Cosfas vorgenommen. Der Öffentlichkeit soll es gelungen sein, im ersten Armeekorps eine reaktionäre Bewegung hervorzurufen. Bis 1 Uhr nachts war in Pera alles ruhig.

Konstantinopel, 25. April. (8 Uhr morgens.) Es verlautet, die Besatzung des Bildiz habe bis auf einen geringen Rest die Bildiz-Kaserne geräumt und sei entlassen worden. Einer großen Anzahl der Mannschaften ist es jedoch gelungen, bewaffnet zu entfliehen. Daher soll heute abend der Belagerungszustand über die Stadt und über die Umgebung verhängt werden. Die Nationalversammlung in San Stefano genehmigte nach nächtlicher Debatte den hierauf bezüglichen Antrag des Generals Schewlet Pascha. Die im Hotel wohnenden Fremden haben von mehreren Konsulaten Warnungen erhalten, nach 8 Uhr die Straße zu betreten. Der Sultan befindet sich noch in seinem Palast und ließ am Nachmittag den Scheich ul Islam rufen, der sich um 4 Uhr nach dem Bildiz begab.

Konstantinopel, 24. April. (1.40 Uhr nachm.) Die gesamte Besatzung des Bildiz hat sich ergeben und die Waffen ausgeliefert. Torpedoboote kreuzen im Hafen, um eine Flucht des Sultans zu verhindern.

Konstantinopel, 25. April. (Nachm. 2 1/2 Uhr.) Anderen Meldungen entgegen sollen sich nach offiziellen Angaben der Pforte bisher nur zwei Bataillone der Bildizbesatzung ergeben haben. Die Situation ist noch nicht vollkommen geklärt. Die große Sejmisch-Kaserne in Sultari hat, trotzdem sie die weiße Fahne gehängt hat, sich noch nicht ergeben und leistet mit den dort stehenden Feldgeschützen Widerstand. Es werden jedoch Truppen zu Schiff hingeschickt. Eventuell werden die von San Stefano zurückgeführten Kriegsschiffe in Aktion treten. Daher dürfte es zu keinem ernstlichen Widerstand kommen und die Uebergabe durch Einschüchterung zu erwarten sein.

Konstantinopel, 25. April. (Nachm. 5 Uhr.) Die Pforte ist vollständig ausgeschaltet. Teflet Pascha führt unumschränkte Militärdiktatur. Der Sultan befindet sich noch im Bildiz. Die diplomatischen Missionen wurden von der Verhängung des Belagerungszustandes in Kenntnis gesetzt. Präsident des Kriegsgerichts ist der Artillerieminister Hurschid Pascha.

Konstantinopel, 24. April. (6 Uhr nachm.) Seeben haben sich auch die Truppen in den Kasernen von Pera, die bisher noch Widerstand leisteten, ergeben.

Pera, 25. April. (9 Uhr 55 Min. abends.) Wie verlautet, hat die mehrere Tausend Mann starke Besatzung der Sejmisch-Kaserne in Sultari erklärt, sie werde sofort, wenn die mazedonische Armee den Bildiz bombardiere, ein Bombardement auf Pera eröffnen. Hierin soll die Ursache liegen, weshalb sich das Vorgehen der mazedonischen Armee gegen den Bildiz verzögert.

hd Pera, 24. April. Ueber Konstantinopel wurde der Belagerungszustand verhängt.

Das Schicksal des Sultans.

hd Konstantinopel, 25. April. Ueber das Schicksal des Sultans ist noch immer nichts Authentisches zu erfahren. Die leitenden jungtürkischen Führer beobachten darüber strengstes Stillschweigen. In diplomatischen Kreisen herrscht große Aufregung über die Verhaftung des Dragomans der russischen Botschaft, Hadjismit, eines Armeniers.

Konstantinopel, 24. April. (Wiener Korr.-Bur.) Der Schluß für die Schlusaktion, die gegen den Sultan in Vorbereitung zu sein scheint, liegt in der gestrigen Depesche Mahmud Schewlets an den Großwesir, die gestern ungenau wiedergegeben worden war. In der Depesche heißt es tatsächlich, daß die Gerichte, die mazedonische Armee sei gekommen, um den Sultan zu entthronen, falsch und Agitatoren langiert worden seien. Sollten aber, während die Soldaten ihre Pflicht tun, irgend welche Zwischenfälle hervorgerufen werden, so werde die Verantwortung auf die Schuldigen fallen. Da man die Insignierung des heutigen Widerstandes dem Sultan zuschreibt, so kann dies als Vorwand benutzt werden, ihn als den Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen und zu bestrafen. Diese Betrachtung und Beurteilung bildet wenigstens die Basis für die gemeldeten Stimmungen gegen den Sultan.

Konstantinopel, 26. April. Die Mitglieder der Nationalversammlung haben einstimmig erklärt, daß die Absetzung des Sultans unannehmbar sei.

Die Mekeleien in Kleinasien.

Mertina, 25. April. In Alexandrette herrscht zurzeit Ruhe, dagegen dauert die Revolution in der Umgebung fort. In Doornol, 15 Kilometer von Alexandrette, werden die Armenier von den An-

rühern belagert, sollen aber jetzt auf Veranlassung des Kommandeurs der fremden Kriegsschiffe durch ottomanische Truppen erlöst werden. Zwei Torpedobootezerstörer sind nach Alexandrette abgegangen.

hd Konstantinopel, 26. April. Die französischen Franziskanermonche von Baydhaya sowie die Lazaristen von Alesschwaben in großer Gefahr. In Cassa sind ebenfalls Anruhen ausgebrochen.

hd Wien, 25. April. Die hiesige türkische Botschaft behauptet, daß die Anruhen im Vilajet Adana lediglich durch die Armenier hervorgerufen seien. Mehrere tausend gut bewaffnete und mit Bomben ausgerüstete Armenier hätten die muslimanische Bevölkerung angegriffen und daraufhin sei es zu den bekannten Mekeleien gekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 12. April: Ernst Joseph, B. Leopold Frank, Wirt. Hans Joseph, B. Alois Burtard, Schneider. Gertrude Matilde, B. Adolf Lehner, Kaufmann. — 13. April: Bertin, B. Karl Kern, Maler. — 14. April: Hedwig Frieda, B. Ludwig Fütterer, Versicherungsbeamter. — 15. April: August Joseph, B. Augustin Wiedemann, Tapezier. Augustin Ferdinand, B. Johann Drechsler, Kupfer. Friedrich Hermann, B. August Kropp, Juwelier. — 16. April: Erta Hedwig Luise Frieda, B. Robert Glahner, Kaufmann. Prista Helene, B. Karl Langohr, Kaufmännischer. Wilhelmine Luise, B. Joh. Joh. Gros, Wirt. Martha Anna, B. Josef Müller, Sergeant. India Magdalena, B. Ottilio Guriado, Steinhauer. — 17. April: Klara Wilhelmine Hildegard, B. Heinrich Falke, Kaufmann. August, B. August Jung, Hammer. Erwin Friedrich, B. Wilhelm Bogt, Stallmeister. Helmut Gotthilf, B. Michael Lamed, Landwirt. Erna Maria, B. Anton Blag, Korrespondent. Karl Willi, B. Emil Reiter, Schlosser. Emilie, B. Joseph Klump, Bahnarbeiter. Adolf, B. Ludwig Red, Metzger. Rudolf Otto, B. Leopold Dimpfel, Tagelöhner.

Todesfälle: 23. April: Karl Rub, Handelsmann, ein Ehemann, alt 87 J. Marie Köppler, alt 50 J., Ehefrau des Stadtschultheißers Friedrich Köppler. Johann Stauffert, Großh. Wundarzt a. D., ein Ehemann, alt 59 J. Mathilde, alt 6 J. 3 Tn., B. Heinrich Hock, Schlosser. Anna Doerr, alt 78 J., Witwe des Privatiers Georg Doerr. Frieda Lauer, alt 33 J., Ehefrau des Oberpostfourniers Georg Lauer. Leonhard Greiter, Tagelöhner, ledig, alt 34 Jahre. — 24. April: Pauline, alt 4 J. 25 Tn., B. Albert Kammerer, Fuhrmann.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Schumann alsbald nach Urlaub, Bürgermeisteramt. Probezeit 1/2 Jahr und Ablegung einer Prüfung nach Ablauf dieser Zeit. Anstellung nach dem städtischen Beamtenkatalog zunächst 5 Jahre auf dreimonatige Kündigung. Anfangsgehalt 1200 M. und Kleidung. Bei besterdingender Leistung alle 2 Jahre Zulage von 80 M. bis zum Höchstgehalt von 1600 M.

Polstschaffner auf 1. Mai 1909 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung, 900 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Der Gehalt steigt bis 1500 M.

Landbriefträger auf 1. Mai 1909 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe, Probezeit 6 Monate; Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung; 800 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß; Gehalt steigt bis 1000 M.

Feldhüter auf 1. Mai 1909 von Stadtgemeinde Schwellingen; Anstellung auf Kündigung; Gehalt 1000 M. jährlich.

Bauwart auf 1. Mai 1909 nach Mann, Bürgermeisteramt; Probezeit 1 Monat; Anstellung auf Kündigung; 2 M. pro Tag.

Strassenwärter sofort nach Abgibtigen der Buchen, Amtsbezirk Buchen, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Mosbach, Straße Nr. 22, Landstr.-Nr. 91. Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn 600 M., Höchstlohn 720 M., Hilfsarbeitervergütung 90 M., für 1 Kubikmeter Schottererleihen 40 M., im Lohn eingerechneter Grasnutzen 48 M., Nebenbezüge rund 13 M.

Wasserlauf des Rheins.

Aonsau, Hafenevel. 24. April 3.15 m (23. April. 3.12 m). Sanktlin'el, 26. April Morgens 6 Uhr 2.16 m (24. April 2.16 m). Aest, 26. April Morgens 6 Uhr 2.48 m (24. April 2.47 m). Maxau, 26. April Morgens 6 Uhr 4.40 m (24. April 4.39 m). Mannheim, 26. April Morgens 6 Uhr 3.46 m (24. April 3.50 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Montag den 26. April: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14. Ev. Südstädtischer Chor. 8 1/2 Uhr Wiederbeginn der Proben. „Grüner Baum“, Café-Restaurant. Täglich Künstler-Konzerte. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Kaiser-Restaurant u. Café Ede Kaiser- und Kronenkroge. Täglich abends Künstler-Konzerte. Männerturnverein. 8 U. Centralh. 5/2 u. 2. Damenabtl. a. Kaiserallee 6. Roter Hahn. Tägl. Konzert der Oberban. Kapelle d. Ammersee. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Turngesellschaft. 8 U. Festen. Realsch. Waldhornstr. Zögl. Rebeniusch. Ver. der Detaillisten. 9 Uhr Versammlung. Arze, Mönchinger. Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Pfeildreieck Seifen sind die besten Fabrikant August Jacob, Darmstadt. Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich. 8646a Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen - Filterbrunnen Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen 4189 gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Hohenlohe Hafer-Flocken geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittlerin. Geschäftliche Mitteilungen. Spinatklöße. 6 Personen, 1 1/2 Stunden. 1 Kilogramm Spinat wird verlesen, gewaschen, roh gehackt und in etwa 60 Gramm Butter leicht gedämpft. Dann rührt man 100 Gramm Butter schaumig, fügt nach und nach 3 Eier hinzu, gibt den Spinat hinein nebst 2 in Würfel geschnittenen und in Butter gerösteten Semmeln und 2 Eilöffeln Mehl, würzt nach Geschmack mit Salz, Pfeffer und einigen Tropfen Maggi-Würze, formt hübsche Klöße und kocht diese etwa 10 Minuten in kochendem Salzwasser gar. (30228a) H. u. R.

Hervorragend billige Angebote

Waschstoffen

- Mousseline**, imit. hell, mittel- und dunkelfarbig, neueste Borduren, Streifen und kleine Dessins Meter **72, 52, 38, 28** s
- Wollmousseline**, reine Wolle, alle modernen Farben, feine Streifen in längs und travers, mit und ohne Borduren, Meter **125, 98, 72, 60, 58** s
- Zefir**, letzte Neuheit, uni grau, hellblau, fraise, mit gestreifter und à jour Bordure und feinen Bandstreifen Meter **125, 98, 72, 60, 48** s
- Rips long und Rips travers** in den neuesten Streifen und Borduren Meter **95, 85, 68** s
- Leinen für Kostüme** in weiss, farbig, Streifen u. Karos Mtr. **250** bis **45** s
- Weisse Waschstoffe à jour** Streifen Meter **125** bis **35** s
- Weisse engl. gestickte Batiste** m. Lochstickerei Mtr. **3.95** b. **1.35**
- Weisse getupfte Mulle u. Seidenbatiste** Mtr. **175** bis **65** s
- Weisse Rips-Pique u. Panamastoffe** Meter **150** bis **65** s

6835 Ein grosser Posten
Wollmousseline, Mousseline imit. u. Satins **28** s
 ganz bedeutend unter Preis jetzt Meter **75, 58,**

Damen-Kleiderstoffen

- Blusenflanelle** helle und dunkle Streifen, Meter **1.85, 1.45, 95** s
- Cheviots, Diagonals, Satins etc.** Reine Wolle, neueste Saisonfarben, Meter **2.10, 1.50, 95** s
- Wollbatiste, Ripse, Popeline etc.** Reine Wolle in nur mod. Farben, Mtr. **4.50, 3.25, 2.25**
- Gemusterte Wollstoffe** im englischen Geschmack, für Strassenkleider, Meter **1.85, 1.25, 85** s
- Kostümstoffe**, 110 cm bis 130 cm breit Meter **6.50** bis **1.75**

Damen-Konfektion

- Farbige Paletots** **27.50** bis **4.50**
- Schwarze Jacketts** in Tuch und Kammgarn **35.-** bis **6.50**
- Schwarze Frauen-Paletots** **45.-** bis **17.50**
- Jacken-Kleider**, Tuch, Diagonal, Homespun **95.-** bis **22.50**
- Sport- und Kostümröcke** **21.50** bis **2.95**
- Wollene Blusen**, hell und dunkelfarbig und schwarz **14.50** bis **4.50**
- Weisse Batiste-Blusen** **12.50** bis **1.65**
- Weisse Batiste-Kleider** in reizender Ausführung **27.50** bis **8.50**

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Ich nehme heute meine ärztliche Tätigkeit wieder auf.
Dr. med. Otto Bloos
 Arzt für physikal. diät. Heilweise 6814 22
 Karlsruhe. Kriegstr. 29.

Sie betrügen sich selbst,
 wenn Sie nicht vor Anschaffung einer **Laden-Kontrollkassette** löstlose Ausführung der ersten **Martini-Nadel-Kasse** fordern. Bestes deutsches Fabrikat, enormer Absatz. Preis **190 Mk.** Bequeme Zahlungen.
 Prospekte durch: 6061*
Adolf Maier, Karlsruhe, Cäcilienstr. 6.

Sandalen
 für Damen, Herren und Kinder in grösster Auswahl.
Stiefel, Schuhe
 in „nichtdrückenden“, best ausgeführten Formen,
 nur im 6853
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Wo kauft man am billigsten Spiegel u. eingerahmte Bilder?
 Nur im **Spezialgeschäft von A. Jügel,**
 Markgrafenstrasse 38, am **Widelsplatz**, nächst der Kreuzstrasse
 Bilder werden eingerahmt solid und billig. 4387 18.11
 Anfertigen von **Galeriestangen** nach Mass von 45 Pf. an das Stk.

Kaufmann,
 früher langjähr. Montagelieferant der U. E. G., zur Zeit selbständig, in Projekt-Bezeichnungen, führt sich an einem zu bewerbenden Elektrifizierungsarbeiten zu beteiligen. Suchenden übernimmt die Bauleitung u. Verwaltung unter Kapitalbeteiligung, besitzt Akquisitionstalent und Erfahrung im Einkauf. Reflekt., welche über ausserordentliche Verfügen, werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. 3677a in der Exp. der „Bad. Presse“ niederzulegen.
 Unterhalten **Kinderliegewagen**, sowie **Sitz- und Liegewagen** sind zu verkaufen. 615659
 Mühlenerstr. 8, Stb. 2, Cing. 3. St.

Tuch - Tischteppich wird zum **Dankstiden** vergeben.
 Offerten unter Nr. 615649 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren
 wurde in der Elektrischen vom Friedrich bis Bahnhof und der Stillinger bis Luisenstrasse eine **silberne Damenuhr**. Abzugeben gegen Belohnung **Luisenstr. 8, 3. Stod.**

Ein guterhaltener **Sportwagen** ist billig zu verkaufen. 615639
 Morgenstr. 18, 1. Stod.

Damenhüte
 werden hier u. elegant garniert. Ältere modernisiert. Grosses Lager in Hüten u. allen Anfertigungen. E. E. Lassmann, Herrenstr. 48, 11.

Gross. Hoftheater Karlsruhe.
 Montag den 26. April 1909.
 39. Vorstellung außer Abonnement zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt. Zum erstenmal:
Die kleinen Nixchus.

Operette in 3 Akten von H. Ganslo und Georges Duval. Musik von André Messager. Deutsch von Holten-Waaders.

Musikal. Leitung: Hr. Hofmann. Szenische Leitung: Walter Herrsch. Personen:

- Marie-Anne Gisella Ferris
- Anne-Marie Olga Kallenjee
- Hrl. Herpin, Inhaberin einer Erziehungsanstalt für ja. Mädchen Ch. Friedlein
- Nixchus, Inhaber eines Käse-, Butter- und Wursthandlades Carl Dapper
- Hr. Nixchus Marg. W. W. W. W.
- Wittke, Commis bei der General des Hs. B. Herrsch.
- Capitan Rigaud, Major G. Kallbach
- Baguotet, Ordonnanz G. Kallbach
- Madame St. Bar Anna Plan
- Madame Dalbert M. Geride
- Madame du Tertre Magd. Bauer
- Madame Denis Frieda Meyer
- Benfionärinnen: Marie Center, Mira Sieferle, Sophie Haud, Marie Eiert, Käthe Kimmmer, Elie Jode, Serphine Burd, Emma Ruf, Johanna Klebe, Leopoldine Linf, Rosa Hoff, Olga Leopoldine Gröbinger.
- Erste Käuferin Bertha Wurm
- Zweite Käuferin Anna Heinrich
- Dritte Käuferin Anna Plan
- 1. Offizier R. Schneider
- 2. Offizier S. Schneider
- 3. Offizier G. Wesseltäger
- 4. Offizier S. Benedict
- Offiziere, Gäste, Diener, Kame-luden, Pagen etc.
- Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1810.
- Anfang 1/8 u. b. End nach 10 Uhr
- Kassier: Herrmann 7 Abt.
- Grosse Preise.

Tüllgardinen werden gewaschen, crème gefärbt und „aufneu“ appretiert. Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.**



Aufbewahrung von Pelz- u. Wollwaren bei Adolf Lindenlaub Kürschnermeister, Kaisersstr. 191. Telephon 1846.

Hoikonditorei Fr. Nagel, Waldstrasse 43
 empfiehlt für die Reise in stets frischer Sendung: 6321
Schokolade Suchard
 „ **Cailliers**
 „ **Gala Peter**
 „ **Lindt**
 „ **Hildebrand**
 „ **Sarotti.**

Erfrischungsbans in reicher Auswahl. Rabattmarken. 1177 Telephon 1177.

Wacholderjast als Frühjahrskur. Reinen, echten, selbstgemachten Wacholderjast von Herrn Professor Dr. Wittstein und Herrn Dr. Janoli in München geprüft. Empfohlen für Husten, Katarrh, Verschleimung, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, hauptsächlich Putzreinigung. Zu haben nur Dienstag den 27., Donnerstag den 29. April, Samstag d. 1. Mai auf d. Hauptmarkte, Nähe der Pyramide, Mittwoch den 28., Freitag den 30. April Ludwigsplatz, Nähe der Fortuna, u. nur Mittwoch auf dem Herberplatz. Bitte meine werten Kunden ihren Bedarf zu beden, da ich vor Herbst nicht mehr komme. Achtungsvoll **Kathi Vogt, Gefässe mitzubring.**

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. werden, da großer Bedarf, am besten bezahlt von **B15487,3.**

J. Stieber, Markgrafenstr. 19.
 Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

100 Pflanzonkübel, 36-38 cm weit, per Stück Mt. 1.20.
Friedr. Best, B15566 Kaiserstr. 145. 2,2

Mannheimer Waimarkt-Lotterie
 Ziehung 5. Mai 1909.
 2000 Gewinne Mt. 6000, 3500 u. s. f. auf **50000** Mark
 Tiergewinne mit 80, resp. 75% bar. Silberpreise mit vollem Geldbetrag auszahlbar.
 Lose à 1.-, 11 St. 10.- Mt. Porto und Stife 25 Pf.

Carl Götz, Lederhandlung u. Bankgeschäft,
 Hebelstr. 11/15, Karlsruhe, sowie J. Antweiler, J. Eck, W. Manz, H. Moyle, G. Schneider, J. Sailer, Chr. Wloder. 6331.10.8

Trauringe
 D. R. P. ohne Lötfrage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei **B. Kamphues**
 Uhrmacher - Juwelier
 Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Weißsticken, ganze Ausfertigen, sowie Einzelstücke, Namen von 10 Pf. an, werden schön und billig ausgeführt. B14708.2.2 Herberstr. 28, II. r.

Belegheitskauf
 Habe einige Fahrräder billig zu verkaufen. 6260.5.3
Dalhofer, Gottesauerstr. 23.

Woc. u. Tochter sucht zwischen Juli und Oktober
Filiale
 i. bad. Oberland, gleichviel melch. Branche z. übernehmen. Caution kann gestellt werden. Gefl. Off. unter Nr. 3751a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hypotheken
 1., 2., 3. befragt 2088a
W. Roth, Bruchsal,
 Friedrichstr. 4.

24-26000 Mk.
 als II. Hypothek auf tabelloies, hochrentables Haus der Kriegerstr. von häuslichstem Zinszahler auf sofort gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehen.
 Ein Fräulein sucht 800 Mk. geg. 6% Zins u. monatl. Rückzahlung von 50 Mk. Nur Selbstgeber wollen sich melden. Offert. unt. Nr. B15603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gelegenheitskauf für Motorfahrer.
 Ein reparaturloser Motorrad, 5 1/2, PS, 2 Zylinder, u. ein 5. R., 4 Zylinder, sehr gut erhalten zu verkaufen. Anzugeben bei 62615.3
Dalhofer, Gottesauerstr. 23.

Divan.
 Neue hochf. Kameltaschendivan mit Rokkhaar u. 45, 50, 60 Mt. an, eleg. Plüschdivan 65 Mt. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Kein Schaden, daher billige Preise. Spezialgeschäft **R. Köhler,** B15220 Schützenstr. 53, II.

10% Rabatt auf Stoffe für Anzüge, Hosen u. Paletots
 nur erstklassige, tragfähige Qualitäten.

Wilh. Wolf jr., Karlsruhe
 Tuch-Abteilung, Kaiserstrasse 82a,
 Eingang Lammstrasse.

Vereinigung der Detaillisten in Karlsruhe (E.V.)
Montag den 26. April,
 abends 9 Uhr in der „Arche“ zum Moninger
Mitgliederversammlung.
 Tagesordnung:
 I. Vorstandswahl.
 II. Vortrag über: „Volkswirtschaftliche Theorien in Vergangenheit und Gegenwart“.
 Referent:
 Herr Rechtsanwalt und Stadtrat **Dr. Ludw. Haas.**
 In Anbetracht der Wichtigkeit der Vorstandswahl, sowie des interessanten Vortragsthemas werden die verehrlichen Mitglieder gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 6334
Der Vorsitzende.

Fahrnis-Versteigerung.
 Donnerstag den 29. April ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden
Akademiestraße Nr. 35,
 in der Halle, Hof links,
 nachstehend beschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:
 1 Buffet mit Marmorplatte, sehr gut erhalten, 1 Sekretär, 1 Sofa, verschiedene Tische, Waschkommoden, Waschtische und andere Kommoden, 1 großer Garderobenschrank, verschiedene Stühle und 6 Stuhl Speisezimmerstühle, nutzbaum, 2 Zeichentische mit 4 Böden, 1 eiserne Bettstatt mit Kopf und Fußteil, 1 Krankenstuhl, Etageres, 1 Kleiderständer aus Metall, Vorrats- und Müdenschränke, Küchenschrank und Schäfte, 1 Partie Bierkrüge, 1 Zither, 1 Bade- und 2 Sitzbadewannen (Zink), 1 Zimmerleiter, 1 Petroleumofen, 1 Krauthobel, div. Spiegel, Bilder und Kupferstiche zc., verschiedene Uhren, als: 1 goldene Herrenuhr, 1 Regulateur, 1 Standuhr, 1 Kasten- und 1 Partie Porzellan zc., ferner eine große Partie altes Eisen, Bügelösen und Bügelseisen, Fedrahmen, Herdmobelle und Herdplatten, Ofenrohre zc. zc., sowie eine größere Partie leere Flaschen, Vogelkäfige, Koffer, Risten, Gewehrfutterale usw. mehr, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
 6344
 Karlsruhe, den 24. April 1909.

Eduard Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.

Fahrnis-Versteigerung.
 Dienstag, den 27. April ds. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag
Wilhelmstraße 61,
 2 Treppen hoch, folgende Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentlich versteigert:
 1 vollständiges Bett, 1 Weissengeschrank, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 1 Tisch, 1 Blumentisch, Nippische und andere Tische, 6 Rohrstühle, 1 Amerikanerstuhl, 3 Spiegel, mehrere Bilder, 2 Wanduhren, 2 Ränder, 1 Waage, 1 Küchenschrank, 2 Schäfte, Küchenschrank, 2 Ständer, 1 Zuber, Holz und Kohlen sowie verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.
 6360
J. Gromer,
 Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Große Waren-Versteigerung.
 Dienstag den 27. April und folgende Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal
Herrenstraße 16
 Kolonialwaren, Kaffee, Malzstee, Margarine, Valmin, Nudeln, Pfeffer, Mandeln, Nüssen, Borax, Seife, Seifenpulver, Zitronen, Pflanzöl, Zigaretten, Zigarren, Cognac, Kirchwasser, Kurz- und Wolllwaren, Kavaliere, Hosenträger, Stidkerstrassen, Strickgarn, Strümpfe, Wolle, verjäh. Stidkerstrassen, Normalbenden, 1 großer Kasten Schürzenstoff, Kleider- und Blusenstoff, Halbkanelle, Bettbezüge auch in Satin, Baumwollstoff, Futterstoff, Tischdecken, Vorhangstoff zc. zc.
 wozu Liebhaber höf. einladet
 Telefon 1916. **Leop. Gräber, Auktionator**
 NB. Versteigerungen werden jederzeit angenommen und prompt erledigt.

Etwas Neues!
 Major Dreissbach und Frau
 leiten heute Montag abend 8 1/2 Uhr in dem Lokal der Heilsarmee, Adlerstraße 4, eine
besondere Evangelisations-Versammlung.
 Zu dieser interessanten sowie segensreichen Veranstaltung ist Herrmann herzlich eingeladen.
 616670
Halt! Zum Hohentwiel. Halt!
 Montag den 26. April 1909:
Großes Komiker-Konzert Beck
 wozu freundlich, eingeladen wird.
 616665

Vereinsbank Karlsruhe
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
 Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die auszuhaltenden, noch unverbuchten Dividendenbeiträge.
 6070,8.3
Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe.
 Lokal „Prinz Karl“.
 Montag abend 7 1/2 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Verein.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
Probe.
 Donnerstag:
= Anfänger. =
 „Alte Brauerei Prinz“, Herrenstraße 4.

Evang. Südstadt-Kirchenchor.
 Montag, den 26. April, abends 7 1/2 Uhr:
Wiederbeginn der Proben
 im Gemeindehaus. Anmeldungen stimmbegabter Damen und Herren nimmt entgegen.
 6333
Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.
 Mittwoch den 28. April 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe (W.), Kaiserstraße Nr. 38 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Panorama (Kaiserpanorama), bestehend aus 50 Stereoskopen mit Uhrwerk, 26 Stühle und Zubehör, 1 Schreintisch, 1 Spiegel, 1 Uhr, 8 Kleiderhaken u. 1 Schirmhänder.
 Karlsruhe, den 24. April 1909
Sprieh, Gerichtsvollzieher
 in Karlsruhe. 6343

Pfänder-Versteigerung.
 Dienstag den 27. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Fähringerstraße 29 im Auftrag des Pfänders Herrn Karl Bach, Fähringerstraße 24, die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 19 von Nr. 5511 bis 5141, als:
 Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel
 gegen bar öffentlich versteigert.
 Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Pfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
 6269
 Liebhaber ladet höflichst ein
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.
 Junger, verheirat. Mann sucht den Verkauf von Massenartikeln einschließl. Elektr. Laden vorhanden. Würde auch reisen. Zu erfahren unter Nr. B15643 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hauskauf-Gesuch.
 Selbstkäufer in St. in Bälde rentables Haus zu kaufen. Offerten mit Preis unter Nr. B15646 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 2.1

Bücherdrank,
 folgender zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe unter Nr. B15650 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grauer Papagei entflohen.
 Abzug gegen Belohnung. B15698
Sophienstraße 182, im Laden.

Dackelhündin entlaufen.
 Nach dem „Mühlen Krieg“ ist eine schwarze Dackelhündin „Baldine“ mit grauen Abzeichen entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt.
 Gegen gute Belohnung abzugeben bei Frau Ingenieur Gross, Schillerstraße 38, III, 116.
 6356

Elektromotor,
 4,5 PS., Transmissionsteile, Hängelager, gut erhalten, zu verkaufen.
 6301.2.2
Wilhelmstr. 57.

Motorrad
 (Redarjümler), 3 PS., tadellos erhalten, steht billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B15408 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrräder
 Mehrere gebrauchte
 von 15 Mk. an sind zu verkaufen.
 6083,5.3
Martgrafenstraße 22.

Fahrrad,
 fast neu, billig zu verkaufen. 6259,5.3
Fähringerstraße 61, 2. St.

Brennador-Renn-Rad, zu verkaufen.
 B15678
Sejünstr. 33, im Hof.

Fahrrad, gut erh. (Marie Dbel), für 28 Mk. abzugeben.
 B15676
Fähringerstr. 1, II, I.

Fahrrad, gut erhalten, für 45 Mk. zu verkaufen.
 B15669
Buttigh. 8, IV.

Fahrrad, bereits neu, gut erhalten, m. Freilauf u. Rücktrittbremse, preisw. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15673 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Musikautomat
 mit 10 Schallplatten u. Doppelplatten.
 B15672
Herrenstr. 6, 2. St. 116.

Kinderbettstelle, neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verkaufen.
 B15672
Herrenstr. 6, 2. St. 116.

Vollständiges Bett, gut erhalten, billig zu verkaufen.
 B15687
Ulsandstr. 10, III.

Ein Salontisch, fast neu, billig zu verkaufen. B15684
Leuzingerstr. 1, part., rechts.

Erstklassiger Schreibblisch, Diplomaten, eichen, dunkel, neu, billig zu verkaufen.
 B15661
Wilhelmstraße 1, barriere.

Schöner Silberst. ant. pol. Silberdrank, schönes Versto, 1 Salontisch, 2 Sofa billig zu verkaufen.
 B15679
Sejünstraße 33, im Hof.

„Bellall u. Menschheit“
 5 Bände, so gut wie neu, zu verkaufen. Preis 40 Mk. Offert. unt. Nr. B15645 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Echte Wolfsbündin
 ist zu verkaufen B15598.2.2
Marienstraße 16, IV, links.

Braune Budel, junge, zu verkaufen. 6150
Wilhelm Maurer, Durlach,
 Blumenstraße 7. 2.2
Kaninchen, 1 Paar Belg. Meisen, mit od. ohne Hühner, Stall los zu verkaufen. B15655
Luisenstraße 24, 116, 3. St.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Mutter
Frau Theodor Koch geb. Obert
 Kaufmanns-Witwe
 mir Samstag nachmittag 6 Uhr unerwartet rasch durch den Tod entrissen wurde,
 Um stille Teilnahme bittet
Fr. J. Koch, Scheffelstr. 44a, II.
 Karlsruhe, den 25. April 1909.
 Die Beerdigung findet Montag den 26. April, nachmittags 4 Uhr, in ihrem Heimatsorte Waldprechtsweyer (bei Malsch) statt.
 6347

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute mittag 12 1/2 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden
Frau Mathilde Krieger,
 geb. Baumüller.
 Karlsruhe, den 24. April 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Feuerbestattung findet am Dienstag den 27. April 1909, vormittags 1/12 Uhr, im Krematorium auf dem Friedhof in Karlsruhe statt.
 8782a

Dankjagung.
 Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des so unerwarteten Heimganges unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels
Tobias Stahlberger
 in reichem Maße erwiesen wurde, fügen auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Freunden den tiefgefühlten innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, den 26. April 1909. 6350

Trauerhüte
 grösste Auswahl bei 5730/428
L. Ph. Wilhelm
 Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
 Telefon Nr. 1609. **Rabatt-Spar-Verein**

Zu verkaufen wegen Platzmangel:
 2 Dienstbotenbetten, frisch hergerichtet, vollständig,
 1 Singtisch und einige Vogelbetten,
 4 Bettstellen, 1 Kleiderkasten, 1 Kanapee,
 1 gebrauchter Herd, 1 Hängelampe,
 2 Tische, 1 Kommode, 1 Waschbecken zc. billig.
 B15640
Brunnenstraße 7.

Benzinmotoren, 4 HP., liegend, Dens u. 8 HP. liegend, Hülle, sowie Holzbearbeitungsmaschinen habe ich ab meinem Lager abzugeben.
 B15304.3.2
B. Wirth, Gartenstraße 10. 6082,5.3 im Laden

Dankjagung.
 Für die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben, unergötlichen Gattin und Mutter zugegangenen herzlichen Beileidbesorgungen, die Beistand während ihrem langen, schweren Krankenlager, die überaus zahlreichen Blumenpenden, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte fügen wir allen unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank.
 6358
 Karlsruhe, den 26. April 1909.
 In tiefer Trauer:
Familie Valentin Schmitt.

1 ist sicher!
Im Residenz-Theater
 Kinematograph
 Waldstraße 30
 vergeht kein einziger Tag, an welchem nicht Extra-Einlagen gegeben werden.
 So am Donnerstag: Die vollständige Reihenfolge der Fabrikation von Kanonen, Films aus dem Naturreich, Elektrizitäts-Unterricht.
 Am Freitag: Ein Kunstfilm allerersten Ranges, wunderbares Drama **Das Mädchen von Arles**.
 Leben und Treiben in Semering bei Wien, Skizzen und Nodeln an einem Sonntag. Mutterliebe der Tiere. 6331

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte
 Grösste Auswahl — Reelle Bedienung
 Billigste Preise.
S. ROSENBUSCH, Kaiserstr. 137.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Statt Karten!
 Die glückliche Geburt eines prächtigen
Töchterchens
 zeigen hoch erfreut an
Ferd. Riehheimer & Frau.
 B15691

Nächste Gewinn-Ziehungen:
Altenburger Geld-Lose à 1 Mk.
 zum Besten des Herzog-Ernst-Waldes 6361
 45 000 Mk. bar! Ziehung garant. 8.—11. Mai
Mannheimer Maimarkt-Lose à 1 Mk.
 2000 Gewinne! Ziehung gar. 5. Mai
Bad. Rote Kreuz-Lose à 1 Mk.
 44 000 Mk. bar! Ziehung gar. 12. Mai
 Bei Abnahme von 10 Losen gewähren 1-Freilos!
Freiburger Lose à 3.30 Mk.
 Haupttr. 100 000 Mk. bar, spielen 25.—28. Mai.
 Obige Lose, sowie noch versch. andere
 Sorten empfehlen und versenden gegen
 Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Letzte Freiburger Geld-Lotterie
 Ziehung am 25., 26., 27. u. 28. Mai 1909.
 12184 Geldgewinne Mark:
322500
 Hauptgewinne bar ohne Abzug
100000 M.
40000 M.
20000 M.
10000 M.
 etc. etc. etc.
 Lose à M. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart, Kanzleistr. 20.

In Karlsruhe zu haben bei:
 Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15.
 Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.
 Chr. Frank, Lindy, Michel, Chr. Wiedler.

Teilhaber,
 der zu Hause arbeiten muß, Ver-
 stellung eigener patentamt. geschützter
 Artikel betreffend, Teile und Zette,
 gesucht. Kann auch auswärts wohnen.
 Derselbe soll Arbeiter sein.
 Zum Betrieb muß derselbe 200 Mk.
 einlegen. Geschäft zur Sicherheit auf
 dessen Namen. An den Inhaber sind
 Hunderttausend Mark Entschädigung
 auf gefestigten Schuß zu zahlen.
 Offerten L. A. 777 postlagernd
Karlsruhe. B15683

Kaufmann.
 Tüchtiger, gewandter u. zuverlässiger
 Arbeiter aus der Brauerei oder
 Weinbranche für Bureau u. Arznen-
 dienst alsbald gesucht.
 3.1
 Offerten mit Angaben bisheriger
 Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. Referen-
 zen unter Nr. 6345 an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erb.

Jüngeres Fräulein,
 versteht in Stenographie u. Maschinen-
 schreiben, auch zur Mithilfe in der
 Buchhaltung, zum Eintritt per
 1. Mai 1909 für hiesiges Bureau
 gesucht.
 Offerten unter Nr. 6351 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

W. Suche per 15. Mai nach Basel:
 5 Keller (Sprachenkundig), im
 Alter von 22—25 Jahren,
 2 Buchfräulein,
 1 Monteur für elektrisches Licht,
 2 Keller nach Forstheim,
 1 Jg. Metzger für hierher (zur
 Aushilfe 14 Tage), 6349
 1 jun. Hausbursche, welcher
 servieren kann, für Bahnhofrest.
 1 jung. Hausbursche in eine
 Wohnung nach V. Baden,
 1 Weißbrot u. mehrere Küchen-
 mädchen. Zeugnisse u. Photo-
 graphie zu senden an:
J. Wolfarths Bureau,
 Adlerstraße 40.

Schneider,
 guter Schneider, sucht sofort
J. Kovar,
 B14780.44 Friedrichsplatz 8.

Schneider, 18657
 tücht. Schneider kann sof. einrücken
 bei F. Hug, Belisstr. 17.

Schneider gesucht.
 Einige tüchtige Schneider für dauernd
 sofort gesucht bei
Georg Werle, Hochstätten. B14101

Tüchtige, selbständige
Monteure
 auf Hausinstallation und Freileitung
 für Zellstätte Nordrach-Kolonie
 (Bad. Schwarzwald) zu engagieren
 gesucht.
Grund & Oehmichen,
 Waldstraße 26.
 Ein tüchtiger, selbständiger 6357
Schlosser
 findet sofort dauernde Beschäftigung
Friedrich Mayer, Gartenstr. 8.

Fleißiger
Hausbursche
 gesucht.
L. Wohlschlegel,
 Kaiserstraße 173. 6362

Hausbursche,
 jüngerer, sofort gesucht.
Viktor Merkle,
 6319.22 Kaiserstraße 160.

Einfaches
Dienstmädchen
 gesucht. Reußenstraße 31, IV. B14815

W. Die besten Stellen finden
Hotel- u. Rest.-Personal
 durch J. Wolfarths Bureau,
 Adlerstr. 40. Telefon 1534.
 Größtes u. bestrenommiertes
 Geschäft am Plage.
 Begründet 1892. 3745*

U.S. Köchin,
 jüngere, welche der feineren
 Küche selbständig vorstehen kann, wird
 gegen hohen Lohn gesucht durch
Frau Urban Schmitt Witwe,
 Hauptentralsbureau,
 Erbprinzenstr. 27, Eingang
 Bürger rabe. B15682

H. Kellnerinnen,
 Hotel- und Gasthauszimmern-
 mädchen, sowie Haus- u. Küchen-
 mädchen sucht sofort. B15684
Bureau Koller, Jähringerstr. 8, II.

B. Herrschaftsköchin
 findet bei hohem Lohn gute
 Stelle zu kleiner Familie. B15686
Büro Köhn, Bürgerstraße 10.
 Wegen Erkrankung sofort gesucht
Junges anständiges Mädchen,
 welches bei den Eltern wohnen kann,
 von Houtens Kalkao-Strabe,
 Kaiserstraße 187. B15688

M. Stellen finden hier u. aus-
 wärts ein. nett. Kellnerinnen,
 Hausmädch., u. hies., Privat-,
 Zimmers-, u. Küchenmädchen B15688
d. F. Mayer, Waldhornstr. 44.
 Gesucht wird zu einzeln. Dame
 ein pflanzliches

Mädchen
 geeigneten Alters, welches selbständig
 bürgerlich kochen kann u. alle Haus-
 arbeit mit übernimmt.
 Offerten unter Nr. 6346 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tücht. Mädchen
 eheliches
 oder einfaches Fräulein, das selbst-
 ständig einen kleinen Haushalt
 befragen kann, findet sofort an-
 genehme dauernde Stelle mit
 Familienanschluss. B15679
 Näh. Waldhornstraße 10, I. St.
Frau Blum.

Solid. Mädchen,
 das bürgerl. kochen kann und die
 Hausarb. verricht. auf 1. Mai gesucht
 B15682 **Kaiserstraße 80, III.**
 Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen
 wird zum 1. Mai nach Straßburg
 zu kl. Familie gesucht. 6338.8.1
Näh Kreuzstr. 28, 2 Treppen

Tüchtiges Mädchen nicht unter
 20 Jahren für alle Hausarbeit ge-
 sucht. Frau Schnepp. **Kaiser-**
straße 175. B15680

Mädchen gesucht auf 1. Mai zu
 kleiner Familie (3 erwachs. Pers.).
 gegen gut. Lohn. **Kriegstr. 24, II.**
 4—5 Uhr vorzusprechen. B15686

Ein Mädchen für Hausarbeit
 tagsüber gesucht, welches zu Hause
 schlafen kann. **Kronenstr. 12, II.**
 Ein ordentliches, fleiß. Mädchen
 findet auf 1. Mai zur Beihilfe im
 Haushalt gute Stelle. Näheres
B15685 Adlerstr. 24, 3. Stod.

Monatsfrau,
 tüchtige, für vor- u. nachmitt. gesucht.
 B15651 **Borholzstr. 11, IV. ISt.**

Jüng. saubere Monatsfrau
 für 2 Stunden vormittags gesucht.
 B15647 **Karlstr. 100, 3. St. ISt.**

Tücht. Falzerin
 per sofort gesucht von
J. Lang's Buchdruckerei,
 Waldstraße 13. 6340

Berlekt. Weißnäherin
 die auch Maßarbeit machen kann,
 bei guter Bezahlung für dauernd
 gesucht. Angeb. mit Nr. 6352 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige
Weißzeugnäherinnen
 für mein Atelier bei guter Be-
 zahlung gesucht.
 Zu erfragen unter Nr. 6365
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, Kleidermädchen kann,
 das gut
Schützenstr. 47, II. I.
Wäscherinnen,
Silbsarbeiterinnen
 sucht für dauernd 6364
Dampfwäschmanufaktur Schorpp
 Weidenstraße 29 b.

Tüchtige Büglerin,
 besonders für Herren-Stärkwäsche,
 ins Haus gesucht. 6337
Frettrau von Villiez,
 Dragonerstraße 9.

Bügeln
 können Mädchen gründlich erlernen
 und nach der Legezeit zu Beruf
 tätig sein.
Dampfwäschmanufaktur Schorpp
 Weidenstraße 29 b.

Stellen suchen
Approbiertes Zahnarzt
 Ausländer, erfahren in Zahntechnik,
 sucht Anstellung als Assistent oder
 ähnliche Stellung. Zu erfrag. S. K.
Grüwalderstr. 58, II. rechts. B15653

Junger Mann,
 23 J. a., militärk., gel. Fasser, der
 eine Handelslehre mit gutem Erfolg
 beendet hat, sucht Anstellung
 unter sehr bescheid. Anspr. Derselbe
 würde auf Wunsch noch einige Zeit
 als Volontär eintreten.
 Gest. Offerten unter Nr. 3685a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellung sucht junger Mann
 als Magazinier und Voder. Beste
 Zeugnisse zu Diensten. Gest. auch
 auswärts. Gest. Offerten unter
 Nr. B15656 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 21

Fräulein
 aus achtbarer Familie, mit gutem
 Abgangsbewusstsein einer Hand-
 schule, sucht Anstellung auf
 einem Büro. Karlsruhe bevorzugt.
 Offert. unt. Nr. B15365 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung sucht junger Mann
 als Magazinier und Voder. Beste
 Zeugnisse zu Diensten. Gest. auch
 auswärts. Gest. Offerten unter
 Nr. B15656 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 21

Fräulein
 aus achtbarer Familie, mit gutem
 Abgangsbewusstsein einer Hand-
 schule, sucht Anstellung auf
 einem Büro. Karlsruhe bevorzugt.
 Offert. unt. Nr. B15365 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Gesekt. Fräulein,
 etliche Jahre als Pfälzerin in der
 Manufaktur, Weib., Woll- u. Kurz-
 warenbranche tätig, sucht ähnlichen
 Posten bald oder später. Schwester
 könnte noch mit tätig sein. Würde
 evtl. noch weiteres gutes Geschäft
 mieten. Off. unt. Nr. 3619a an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein,
 20 J., sucht, geküht auf früh. gutes
 bereits 2jähr. Zeugn., Stellung als
 Verkäuferin in Konditorei sofort oder
 1. Mai. Offerten an Sofia Düppel,
 Kehl a. Rh., Rheinstr. 56, erbeten.

Gewandte Verkäuferin
 in Kurz-, Woll- u. Modewaren, mit
 gutem Zeugn. sucht Stellung bis
 zum 1. Juni oder später.
 Offerten unter Nr. B15349 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 20 J., sucht, geküht auf früh. gutes
 bereits 2jähr. Zeugn., Stellung als
 Verkäuferin in Konditorei sofort oder
 1. Mai. Offerten an Sofia Düppel,
 Kehl a. Rh., Rheinstr. 56, erbeten.

Gewandte Verkäuferin
 in Kurz-, Woll- u. Modewaren, mit
 gutem Zeugn. sucht Stellung bis
 zum 1. Juni oder später.
 Offerten unter Nr. B15349 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 20 J., sucht, geküht auf früh. gutes
 bereits 2jähr. Zeugn., Stellung als
 Verkäuferin in Konditorei sofort oder
 1. Mai. Offerten an Sofia Düppel,
 Kehl a. Rh., Rheinstr. 56, erbeten.

Anständ. Mädchen sucht Stelle
 für alles zu 2 Personen in bef.
 Hause nach Durlach auf 1. Mai.
 Offerten an E. B., Hirsstr. 67
 vari. einzureichen. B15488

Zu vermieten
 große Schener mit Stallung
 und Remise, auch als Lager-
 platz geeignet; ebenso großer,
 gewölbter Keller mit Fas-
 lager. B15636.2.1
Dula 4, Hauptstr. 69.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit
 reichem
 Zubehör sofort od. später zu vermieten.
 B15038.8.5 **Werderplatz 35.**

Zu vermieten
 3 Zimmerwohnung für 350 M.
 B15580 **Näh. Rheinstr. 20, II.**
Adlerstraße 36 ist im 2. Stod eine
 schöne 6 Zimmerwohnung mit
 Küche und Zubehör (Klosett im Ab-
 schluss) auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres parterre. B15644.2.1

Wohn- und Schlafzimmern, eleg.
 möbliert, zu vermieten. Näheres
Stephanienstr. 47, III. B15592

Gut möbliertes, helles Zimmer
 ist anständig Herrn zu vermieten.
 B15671 **Herrenstr. 48, III, II.**

Möbl. Manjarde zu vermieten.
 6350 2 1 **Leopoldstr. 18, III.**
 Freundl. möbliertes Mansarden-
 zimmer per sofort an soliden Herrn
 billig zu vermieten. B15668
Durlacher Allee 29b, part.

Amalienstr. 46, 3. St. ISt., am
Kaiserplatz, gut möbl. Zimmer
 per 1. Mai zu vermieten. B15621
Stumenstr. 12, 2. St., gut möbl.
 Zimmer mit 2 Betten ist sofort
 an einen oder 2 Herren zu ver-
 mieten. B15638

Bürgerstraße 12, 3. St., ist ein
 möbl. Zimmer zu vermieten. B15689

Herrenstraße 22, 2 Tr. I., sind 2
 hübsch möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. B14336

Kriegstr. 10, 4. Stod, vis-à-vis dem
 Bahnhof, ist ein sehr schön, zweifelnfr.
 Zimmer zu vermieten. B15675.2.1

Leopoldstraße 16, II., ist fremdbl.
 möbl. Zimmer (ev. 2 Zimmer)
 an soliden Herrn für sof. od. später
 zu vermieten. B15685

Rheinstr. 17, möbl. Zimmer
 i. 2. St. auf 1. Mai zu vermieten.
 An erfragen i. Laden. B15648

Steinstraße 27, II. r., Stb., ist
 möbliert. Zimmer billig zu ver-
 mieten. B15675

Borholzstr. 13, 4. St., in besserer,
 ruhigen Gasse, ist ein gut möbl.
 Zimmer auf sofort oder später
 zu vermieten. B15472

Waldstraße 36, 3 Treppen, gut
 möbliertes Balkonzimmer, Eing.
 sep. (Zentralheizung), per 1. Mai od.
 später zu vermieten. B15681.2.1

Weidenstraße 16, I., ist ein oder
 2 große, gut möbl. Zimmer für
 besseren Herrn auf 1. Mai zu
 verm. Näh. part. B15696

Wilhelmstr. 16, nächst der Bahn-
 hofstraße, sind im 1. Stod 2 möbl.
 ineinandergehende Zimmer, jedes
 für 12 Mk zu vermieten. B15674

Miet-Gesuche

Miet-Gesuch.

Schöne große 4 Zimmer-Woh-
 nung mit Vordraum, möglichst Holz-
 strasse, von ruhiger Familie in nur
 ruhigen Hause gesucht.
 Offerten unter Nr. 6339 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Montag bis Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Schuhwaren

6276

5 Haupt-Preislagen:

Erstklassige Fabrikate!		Stiefel und Halbschuhe!		Alle Formen u. Ledersorten!	
Einheitspreis: 7⁵⁰ f. Damen u. Herren	Einheitspreis: 10⁰⁰ f. Damen u. Herren	Einheitspreis: 12⁵⁰ f. Damen u. Herren	Einheitspreis: 14⁵⁰ f. Damen u. Herren	Einheitspreis: 17⁵⁰ f. Damen u. Herren	

Wir garantieren, dass die angeführten Sorten von guter Materialbeschaffenheit und vorzüglich in Verarbeitung sind. Selbst bei den billigeren Qualitäten übernehmen wir volle Garantie für gutes Tragen und ersetzen oder reparieren jedes Paar, welches sich im Gebrauch als nicht haltbar erweist.

Restpaare:

Damen-Stiefel
Schnür und Knopf, schwarz, braun, bordeaux, Glacé, Wildleder, Stoff mit Lederbesatz, früher bis 12.50, jetzt Paar **5⁵⁰**

Damen-Halbschuhe
schwarz und farbig, Lack- und Wildleder, Stoff m. Lederbesatz, zum Schnüren, Knöpfen und mit Spangen, Molière- u. Salonform, früher bis 9.50 jetzt Paar **3⁵⁰**

Kinder-Stiefel Boxcalf schwarz, Chagrin braun, bequeme breite Formen, Paar	Gr. 22/24	25/26	27/30	31/35
	3.50	4.50	5.50	6.50
Kinder-Stiefel echt Chevreaux, schwarz und braun, Normalform, mit und ohne Lackkappe	Gr. 22/24	25/26	27/30	31/35
	4.50	5.50	6.50	7.50

Turnschuhe, Ia. Fabrikat Paar	24/26	27/30	31/35	36/42	43/46
	1.50	1.65	1.85	2.25	2.65
Ia. Rindleder-Sandalen m. Fleck	24/26	27/30	31/35	36/42	43/46
	2.75	2.95	3.50	3.95	4.65
Volapük-Sandalen, Fussform, mit biegsamer, fester Sohle, als Turn-, Touren- und Strandschuh	24/26	27/30	31/35	36/42	43/46
	2.95	3.65	4.65	5.60	6.50

HERMANN TIETZ.

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233
Ständig grösstes Lager
eleganter Damenhüte
in jeder Preislage. 311*



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Gürtel

Grösste Auswahl! Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173. 2811*

Zuschneidekurse für Damen Schneider
Privat und Beruf.
Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufsteden, Kostümnähen nach unübertroffener, neuer Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit geschritten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverlauf nach verhältn. Maß. Näh. durch Prospekt. **M. Egenolf, akad. gen. Zuschneidelehrerin, Waldstraße 35. B15602**

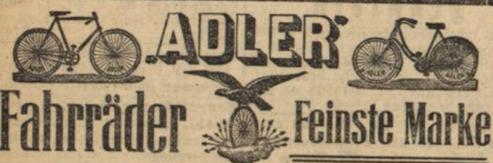
Nie wiederkehrende Gelegenheit
in **Ohringen, Ohrgehänge etc.**, 14 ff. Gold mit echten Steinen, vortrefflich, neueste, hochartige Muster, selbst für Wiederverkäufer sehr vorteilhaft, nur solange Vorrat bei **H. E. Maier, Cäcilienstraße 6.** 6062*

Ludwigs Schubföhl-Anstalt
mit elektrischem Betrieb
Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13
entw. 4730*
Herrn-Sohlen u. Stiel M. 2.70, Damen- " " M. 2.00, Kinder- " " werden je nach Größe billigst berechnet.



Club-Sessel, Schreibstühle, Lederstühle
in allen Lederarten am Lager. Bequeme Formen. Elegant solide Ausführung. Fachgemäßes Ansehen u. Modernisieren abgemüht.
Leder-Möbel
Konkurrenzlos billige Preise. NB. Anfertigung von Ledernägel und Knöpfen. Muster und Zeichnungen gerne 14.50 zu Diensten. 4808
E. Schütz,
Spezialgeschäft feiner Ledermöbel, Kaiserstr. 227. Telefon 2498.

Alte Akten, Geschäftspapiere
Bücher, Zeitungen und Papierabfälle zum Einstampfen kaufen zu höchsten Preisen 3682.17.6
H. Mahler Söhne,
Karlsruhe-Weißbühnenhof.
Für Offizier- u. Herrschaftshaltungen
Kaiserweiss
erzeugt blendend weißen Anstrich auf: Sattelgurten, 4420 Vorderzeugen, 14.11 Stallhalftern etc., empfiehlt in 1/2 Liter- u. Liter-Strüßen



ADLER
Fahrräder Feinste Marke
wunderbar leichter Lauf.
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht)
5970 Zirkel 32 — Telefon 1451. 53
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Mit ins Grab
nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.14 **Dentisano-Zahnpasta** geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.
Dentisano-Werk Cassel.
Es haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfums & Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pf.

Gerolsteiner Sprudel
Schutz-Mark.
Tafelwässer I. Ranges.
Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,
Telephon 255. Zirkel 30.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassig. Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preisermäßigung **einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen** bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.
Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe beifügt zur schnellsten Erledigung unter Nr. 3526 die **Erster Bad. Presse.**

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor
G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh. — Karlsruhe.
Karl Riess
Telephon 2644. Scheffelstraße 59.
Ausnahme-Offerte:
Wir offerieren aus eintreffenden Schiffen vom 26. bis 30. April:
Prima Haushaltungskohlen.
Anthracit I. und II. per Zentner 1.25 Mk.
III. " " 1.20 " "
Zettkohle " " 1.10 " "
Briquets " " 1.15 " "
Anthracit-Gorm-Briquets " " 1.50 " "
Alles per Zentner frei Keller gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht. 3645.4.2

Benötigte dringend
von Herrschaften abgelegte Kleider, Schuhe, Wäsche usw. Zahle die höchsten Preise, da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt, komme sofort. B14170.4.4
M. Fridenberg,
Karlsruherstr. 17.

Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**